

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1941**

57 (8.3.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-78471](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-78471)

# Ostfriesische Tageszeitung

Verständigungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagsort: Emden, Blumenstraße 10. Fernruf 201 und 202. — Verlagsleiter: Dr. G. H. H. — Druckerei: Druckerei Emden, D. H. H. — Sparte: Emden, K. H. H. — Druckerei: Druckerei Emden, D. H. H. — Druckerei: Druckerei Emden, D. H. H.

erschienen wöchentlich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM. und 30 Pf. — Bezugspreis in den Landgemeinden 1.60 RM. und 30 Pf. — Bezugspreis in den Auslandgemeinden 1.80 RM. und 30 Pf. — Einzelhefte 1.20 RM. und 30 Pf. — Einzelhefte 1.20 RM. und 30 Pf. — Einzelhefte 1.20 RM. und 30 Pf.

Folge 57

Sonnabend/Sonntag, 8./9. März

Jahrgang 1941

## Enthüllungen über Edens Besprechungen in Athen

# Drohungen gegen Griechenland

### Offene Städte sollen bombardiert werden / Bekenntnis zur „Methode Dran“

#### Merkwürdige Verlautbarung

(Von unserem Berliner G.H.-Vertreter)

Berlin, 8. März.

Eden hat — wie wir berichteten — mit seinem Begleiter Bill den Rückzug nach Kairo angetreten. Die englische Berichterstattung will den Anschein erwecken, als ob eine weitgehende Einigung mit Griechenland erfolgt sei, während gleichzeitig zwischen den Seiten zugegeben werden muß, daß Rostkows in Grund nicht erreicht ist. Rostkows war schon jene Meldung, die der Welt das Ergebnis der Verhandlung nach Ankara übermittelte; in gleich wertwichtigen Ton ist die Verlautbarung gehalten, monach Eden mit den Griechen, die Lage auf dem Balkan genaue Kenntnis habe, und zwar mit dem Ergebnis, die gemeinsamen Beziehungen im Interesse der Beherrschung einer Ausdehnung des Krieges fortzusetzen. Die Sinnlosigkeit einer solchen Feststellung erhellt schon, wenn man sie dem von Churchill am 9. Februar klar ausgesprochenen Wunsch gegenüberstellt, die Balkanländer in den britischen Krieg hineinzuziehen.

Es darf auch nicht vergessen werden, daß schon am ersten Tage nach der Ankunft Edens der Untergrund in der Grundausstattung der Griechen und Engländer so weitgehend war, daß sie sogar der Öffentlichkeit gegenüber nicht mehr verheimlicht werden konnte und eine Absperrung nur für einen Teil der besprochenen Fragen festgelegt werden konnte. Eden hat dann in Athen eine recht starke Geschäftigkeit an den Tag gelegt und offenbar mit nachdrücklichen Mitteln die Griechen zu der in dem Kommuniqué erwähnten „genauen Untersuchung der Balkanlage“ veranlaßt.

Nach vorliegenden französischen Meldungen nämlich hat Eden zwar seine Hilfe zuzugewandt, aber mit um so massiveren Drohungen gearbeitet, die in einer Waischaft Churchill's gesteckt haben. Griechenland im Falle eines Sonderfriedens in der gleichen Weise zu behandeln, wie Frankreich wegen des von ihm begangenen „Verrats an der Sache der Verbündeten“, England hat neben der Wiederholung und der Hungerepithelen — bekanntlich ist Griechenland heute schon in gewissen Ernährungschwierigkeiten — offen die Methode, wie sie gegen die französische Flotte in Dran und Daxar angewandt wurde, angedroht. Der griechische Mini-

sterpräsident soll gegenüber der Drohung mit einem Bombardement eingemauert haben, daß Athen und Piräus offene Städte seien, was aber auf Eden keinen Eindruck gemacht haben soll. Die Parallele zu Daxar und Dran ergibt sich schließlich auch aus dem verletzten Gesicht mit Spanien, wo England seinen ehemaligen Verbündeten um seine ausgebildeten Besatzungen bringen will.

Von besonderem Interesse ist noch, daß sämtliche Athener Gespräche Edens ohne Einbindung der Griechen geführt wurden. Eden ist nämlich völlig überausend in Athen eingetroffen, was sich zunächst nur der englische Gesandte auf dem Flugplatz befand und der griechische Ministerpräsident erst eiligst herbeigeholt werden mußte. Uebrigens hatte Eden seinen Vizepräsidenten nach Athen beordert, um ihn dahin-

gehend zu unterweisen, Jugoslawien, für den Fall seines Überlandes gegen das Vordringen Hitlers im „Südosten“ englische Hilfe zu versprechen. Auch hier ist also die britische Kriegsausweitungspolitik unverfälscht.

Es ist deshalb geradezu lächerlich, wenn England, das seine Felle waghimmeln sieht und seine Stellung am Balkan erschüttert findet, nach der Niederlage sich gern den Anschein geben möchte, als ob es nie den Wunsch nach einer Kriegsausweitung gehabt hätte. Sein ganzes Bestreben ging bisher im Mittelmeerraum allzu offensichtlich auf Kriegsausweitung aus; nun wird England jedoch auch im Mittelmeerraum in immer härterer Weise in eine Stellung gepreßt, in der es sich wie in einer Lauge windet.

### „Bedauerliche Zukunft für Athen“

#### Neuer-Mitarbeiter fordert „unbarmherzige Bombardierung Bulgariens“

(Von unserem Vertreter in Stockholm)

Stockholm, 8. März.

„Unbarmherzige Bombardierung Bulgariens“ fordert der englische General Sir Robert Gough, der mit diesem Vorschlag einen schätzenswerten Einblick in die englische Gemütsverfassung nach dem Weggang des geplanten britischen Anführers gegen den Balkanfrieden gestattet. Der General, der als militärischer Mitarbeiter des Neuterbüros tätig ist, offenbar damit nicht nur den englischen Vorgesetzten über den Weggang vom Balkan, sondern jetzt auch die Bedenklosigkeit der Londoner Politiker bloß. Der wichtigste Punkt der englischen Strategie müsse in der Zusammenziehung weiterer Luftstreitkräfte an den Nordküsten des Ägäischen Meeres bestehen, erklärt der Neuter-Spezialist weiter. „Andere Angriffe müssen gewaltig und unbarmherzig erfolgen. Wir müssen Sofia bombardieren.“

In London wächst im übrigen das Gefühl, daß auch die weltlichen Balkanstellungen nicht mehr zu halten sind, nachdem die englische Diplomatie eine derartige Schlappe erlitten hat. Der englische Gesandte in Belgrad, Campbell, besuchte Eden in Athen, anscheinend aber ohne beruhigenden Bescheid erhalten zu haben. Die englischen Konsularbehörden in Jugoslawien haben alle englischen Staatsangehörigen aufgefordert, sich auf beschleunigtes Verlassen des Landes einzurichten. Englands Balkanstrategie, so sagt der Londoner Vertreter des „Dagbladet“, sei nunmehr defensiv.

Daß die Schwarzmarkter in London lieber heute als morgen ihre Kriegsausweitungspläne und ihre Sabotageakte fortsetzen möchten, be-

stätigt neben General Gough der „Daily Telegraph“, nach dessen Auffassung auch Rumänien bombardiert werden müßte. Das dem britischen Verteidigungsstab nahesteheende Blatt zählt allerlei Fänge auf, die es am liebsten gerührt läßt. Die Balkanländer können aus allem dem jetzt mit Starkeit ersehen, wie Englands Gefühle ihnen gegenüber wirklich sind.

In welchem Maße die englischen Druck- und Einflußversuche in Sofia schiefgegangen sind, hat der durchaus nicht „dramatisch“, sondern äußerst jähzornig abredende englische Gesandte bei seiner letzten Unterredung mit Ministerpräsident Zislof erfahren müssen. Gestandter Rendell gestand nämlich einem Vertreter der amerikanischen United-Press-Agentur, daß der bulgarische Staatsmann in unabweidenden Worten zu verstehen gegeben habe, er sei davon überzeugt, daß Deutschland siegen werde. Bevor die englische Note habe Platz faum ein Wort verloren. Als besonders schwerwiegend wird der Hinweis auf der sogenannten diplomatischen Vertretungen der Londoner Emigrantenorganisationen bezeichnet, die sich als sogenannte Regierungen Polens, Belgiens und Hollands aufspielten.

Nur ungern gesteht man in London, daß Eden dem griechischen Volk bei seiner Abfahrt von Athen lediglich betätigen konnte, wie wenig Wert die englische Hilfe habe. Er hat Griechenland die härteste Lage in Aussicht gestellt. „Die Zukunft kann beschwerlich werden“, sagte er wörtlich, „am 1. März ist die englische Flotte beschäftigt sich deshalb bezeichnenderweise auch nicht weiter mit der Auswertung der Athener Ergebnisse.“

### Hilfeversprechen Roosevelts für Jugoslawien

#### Erregte Mitteilungen Sumner Welles' an den Belgrader Gesandten

Budapest, 8. März.

Der Budapestler „Magyarhíradó“, das größte und angesehenste ungarische Morgenblatt, veröffentlicht in größter Aufmerksamkeit eine außerordentlich erregende Mitteilung, nach der in gewöhnlich gut unterrichteten politischen Kreisen Washingtons verlautet, daß Präsident Roosevelt am gleichen Tage, an dem sich der jugoslawische Ministerpräsident Zvetkowsch und Außenminister Cincar-Marlowitsch beim Führer auf dem Oberfeldberg befanden, der jugoslawischen Regierung ein Hilfeversprechen ausbrügten wollte.

Am 14. Februar wurde der jugoslawische Gesandte in Washington Fatic durch einen dringenden Anruf unter Vermeidung jeglichen Aussehens spät abends in die Privatwohnung des Unterstaatssekretärs Sumner Welles gerufen, um dort eine persönliche Botschaft des Präsidenten Roosevelt an den Vizepräsidenten Paul entgegenzunehmen. Dem Gesandten Fatic

wurde dabei von Sumner Welles in erregtem Tone mitgeteilt, der amerikanische Präsident wünsche dem Vizepräsidenten und seiner Regierung noch einmal energig zur Kenntnis zu bringen, daß seiner Auffassung nach allen weiteren Erfolgen der Achsenmächte, und sei es auch nur auf diplomatischem Gebiet, ein Ende bereitet werden müsse. Der amerikanische Präsident lieh ferner wissen, daß das gegenwärtig im Kongress vorliegende und nach Abrede mit den wichtigsten Senatoren der Annahme höherer Englandhilfegelegher der Regierung der Vereinigten Staaten die Möglichkeit beste, die Neuordnung Europas mit allen Mitteln aufzuhalten. Die Vereinigten Staaten würden in der Lage sein, künftighin allen europäischen Festlandsstaaten, die sich dieser Neuordnung entziehen wollten, wirksame Hilfe zu gewähren. Der Präsident habe dabei besonders den Dreierpakt im Auge.

(Fortsetzung auf Seite 2)

### Der Kriegseinsatz des Nationalsozialisten

Antwort an einen unbekanntem Briefschreiber

Von Helmut Sündermann

Der nationalsozialistische Journalist, dessen Beruf es ist, immer wieder zu seinen Volksgenossen zu sprechen und ihnen Fragen und Aufgaben der Zeit zu erläutern, bekommt manche Zuschrift aus dem Kreise seiner Leser. Diese Briefe empfangt er gern, denn sie bieten ihm stets neue Hinweise auf Themen, die des Nachdenkens wert sind, auf Fragen, die der Klärung bedürfen, auf feilsche Momente, die in Betracht gezogen werden müssen — kurz, es ist ein kritischer Gedankenaustausch, der beide Teile bereichert und vieles dazu beiträgt, unsere deutschen Zeitungen mit dem ganzen Volke zu verbinden.

Auch ich gehöre zu diesen nationalsozialistischen Journalisten und freue mich über jedes Wort, das von irgendwoher aus dem Reich kommt. Mag es von Freunden oder Feinden kommen — es gilt gleich, wenn es nur ein ehrliches Herz und einen offenen Sinn vertritt. Ob es die elegante Schreibmaschine des Gelehrten oder die zitternde Handschrift eines alten Bauern ist — nicht um die Form geht es, sondern um den Inhalt.

Diese Tage kam wieder so ein Brief. Aber er unterschied sich in allerlei von den anderen. Zwar ist sein Verfasser beglückt genug, um sich der Schreibmaschine zu bedienen, aber er besitzt sie nicht, um die Zeitüre zu erleichtern, sondern um die Herkunft zu verfeinern. Er spricht auch nicht von Sorgen und Freuden, bringt keinen Gedanken vor und erwartet keine Antwort auf eine Frage. Er wünscht auch keine Aufklärung, sondern er tritt in einem Tone, der seinen Widerspruch duldet, die Feststellung, daß ich besser daran täte, im Kreise Soldat zu sein, anstatt Briefe zu schreiben.

Herr Gipsitz! Ich weiß nicht, ob Sie so heißen, denn in Ihrem Männerjargon haben Sie vergessen, Ihren Namen anzugeben; aber auf einen ähnlichen Namen müssen Sie sicher hören; denn Menschen dieser Kategorie leben davon, von anderen Schlechtes zu denken, Schlechteres über sie zu sagen und das Schlimmste an sie zu schreiben. Aber, bitte, natürlich, „Ich will nichts gesagt haben“, deshalb verdirbt der Tazierer seine eigene Unwissenheit.

Würden Sie nur mich befehlen wollen und diese Beleidigung in einem verhöflichen Umschlag begraben haben, Herr Gipsitz, so würde ich nicht eine Minute für eine Antwort neigen, sie könnte nicht weit von den Formulierung entfernt sein, die Goethe für solche Fälle bereit hält. Ich nehme aber — im Hinblick auf die Schreibmaschinenschreibe und die ganze „bessere“ Aufmachung der freundlichen Sendung an, daß Sie zu den Leuten gehören, denen es nicht um einen Einzelfall zu tun ist, sondern die dort, wo sie sich nicht beobachtet glauben, nicht nur mir, sondern jedem anderen Nationalsozialisten Schlechtes

### Reiseführer „Dainty“ verrent

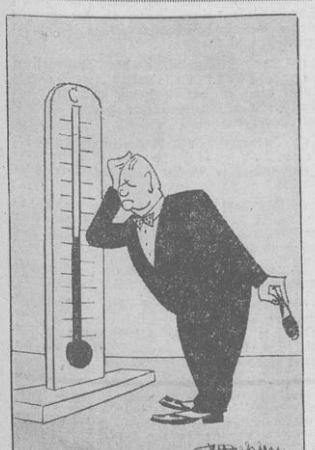
San Sebastian, 8. März.

Die britische Universalität aus Kroatien zufolge bekannt, daß der Reiseführer „Dainty“ verrent wurde. Der Reiseführer, der 1932 erbaute wurde, hat eine Bajonetüberdrängung von 1375 Tonnen und eine Beladung von 145 Mann.

### Mit wertvoller Ladung in die Tiefe

Neunort, 8. März.

Neunorter Schiffahrtskreise berichten, daß der 10. März, große Seitenfrachter „Sperdy“ mit einer Ladung Gummi, Zinn, Zink und Zuber im Werte von einer Million Dollar aus dem Fernen Osten verrent worden sei. Es werde vermutet, daß das Schiff einem deutschen Handelsflötzer zum Opfer gefallen ist.



W. C.: „Wenn ich an wärmere Tage denke — kühlt es mir kalt über den Rücken.“ (Zeichnung: Gehlen.)

nachzuliegen müssen — aus jener Mischung von Hoch- und Niederschlaglichkeit heraus, mit dem Sie, Herr Giffels, sich lieber die Worte abgeben, als etwas Anständliches über die nationalsozialistische Bewegung auszusagen und nur dann Befriedigung empfinden, wenn Sie glauben, uns am Zeuge sitzen zu können, freilich „nur unter uns“ und — anonym.

Dies ist es, mein Herr, was mich veranlaßt, Ihnen auf dem einzigen Wege, den Sie mir offenlassen haben, mit einem kurzen Hinweis zu antworten.

Nehmen Sie bitte vor allem zur Kenntnis, daß Sie nicht mehr im Zuchtstand der Bürgerlich-märchlichen „Berührung“ (den wir so einzeln so schön hieß), in dem es als ein Zeichen der Abgabe gilt, sich vom Kriegesdrang gedrückt zu haben und der Wafel der geistigen Beschränktheit dem angeheftet wurde, der als Soldat seine Pflicht getan hat, sondern daß das Deutschland von heute den Fronteinstieg des Mannes höher bewertet, als es jemals zuvor der Fall gewesen ist.

Verlangen Sie, mein Herr, zu begreifen, daß für den Nationalsozialisten das Soldaten-tum nicht nur eine Pflichtenstellung, sondern eine Ehre ist, der jeder Wertigkeit teilhaftig werden will. In diesem Kriege leiden wir deshalb nicht an Menschenmangel, brauchen, sondern eher in der Heimat, und wichtige Aufgaben zu Hause lassen sich nur dadurch noch erfüllen, daß eine laufende Bildung zwischen den Parteigenossen stattfindet, die auf eine gewisse Zeit von der Wehrmacht zurückgezogen werden müssen, damit andere wieder zu ihren Truppen zurückkehren können! Und wenn wirklich unter besonderen Umständen einer von uns das Los trifft, seine Heimataufgabe un-erbrachten fortsetzen zu müssen, so liegt die Entscheidung darüber außerhalb seines eigenen Willens berechtigt, er unter-richtet dabei, ebenso einem höheren Befehl wie jeder Soldat.

Daß eine solche Einstellung zum Wehrdienst Allgemein gut aller Nationalsozialisten ist, das ist in diesen anderthalb Jahren nicht nur durch die Tat bewiesen worden, das hat auch seinen logischen Grund: die ganze Menschenansicht der Bewegung kennt seit ihrem Bestehen keine anderen Maximen als die der Treue, der Tapferkeit und der Opferbereitschaft. Dies aber sind nicht nur die Elemente des Nationalsozialismus, sondern auch diejenigen, die seit je das deutsche Soldatentum verkörpern. Und die Gemein-schaft solcher Auffassungen und Werte des Menschen ist es, die in diesem Kriege Front und Heimat so stark miteinander verbindet.

Zu dieser generellen Tatsache tritt noch das besondere Moment der heutigen jungen nationalsozialistischen Generation: Wir sind ein-er Generation, die sich aus dem Trümmerhaufen des Versalles, der Feindschaft und des Eigenwills wieder das Reich der Deutschen zu errichten. Wir haben unser Leben in das Zeichen dieses Schicksals gestellt. Es hat für uns gar keinen Sinn als den, mit all den Kräften, die wir besitzen, für den Sieg unseres Volkes zu kämpfen — an der Front, in der Heimat — überall, wofin die Pflicht uns ruft.

Freilich, es ist das eine Welt, die Ihnen zu fern steht, als daß Sie sie verkörpern und schreiben, aber dann lassen Sie wenigstens Ihre Schreibmaschine des Wortes, lesen Sie sich nicht auf einen Richterstuhl, der Ihnen nicht gebührt, und fällen Sie keine Urteile, die nicht nur dumm, sondern auch dumm sind.

Jedenfalls merken Sie sich eines: Aus der Liste Ihrer gewerbmäßigen Verdächtigungen gegen Nationalsozialisten ist es räthlich, das Thema „Werden Sie Soldat“ ganz zu streichen! Denn Sie dürfen nicht sein, daß Sie bei jedem anderen mit dieser Aufforderung, ebenso bei träftlich zu spät kommen, wie Ihnen das bei mir passiert ist, was ich Ihnen nur am Rande zur Kenntnis gebe, weil es bei uns Nationalsozialisten nicht üblich ist, über eine selbstverständliche Pflichterfüllung Worte zu verlieren.

### Bilfrovernehmung Roosevelts

(Fortsetzung von Seite 1)

der von Sumner Welles in diesem Zusammenhange als das „geniale“, für Roosevelt taugliche aber auch gefährliche diplomatische Instrument der Weisheit bezeichnet wurde, Unterstaatssekretär Welles beschwor beim Abschneiden des Gebänders, diese Weisheit unverzüglich nach Belgrad zuzugreifen, wobei er ihm die vorzugsweise Befähigung durch die Rabelgelehrten zugab.

Dieser Mitteilung soll vier Tage vorher, am 10. Februar, als erstmalig, die Weisheiten der jugoslawischen Staatsminister nach Belgrad gegeben bekannt wurden, ein Schritt des Belgrads der amerikanischen Gebändern vorausgegangen sein, der sich ebenfalls auf die „die An-meldung Roosevelts ins Ministerprä-dium bezog, um dort bekanntzugeben, daß Roosevelt sich eines andres als den Endzweck Großbritanniens nicht vorstellen könne und alles tun werde, um diesen zu ermöglichen. Wie in politischen Kreisen Washingtons ergänzend bekannt wird, haben die amerikanischen Gebändern in den Balkanhauptstädten übereinstimmend nach Washington berichtet, daß der griechische Widerstand im Creten und das von den Engländern nach Griechenland ge-führte Kriegsmaterial so gut wie nutzlos sind. Der amerikanische Gebändere in Athen soll wiederholt von der griechischen Regierung in diesem Sinne unterrichtet worden sein, worauf er dem Chef der griechischen Regierung empfahl, einen öffentlichen Appell an das amerikanische Volk für die Lieferung von Kriegsmaterial zu richten. Die in Washington hierüber ge-führten Verhandlungen waren ergebnislos und führten zu der Erklärung der griechischen Regierung, daß alle amerikanischen Flugzeuge für Griechenland wertlos seien. Es ist demnach klar, daß die Vereinigten Staaten zu einer materiellen Unterstützung Griechenlands und anderer Bal-kanländer selbst nach nicht in der Lage sind, wenn diese ausdrücklich darum bitten. Um so eigenartiger erscheint das Angebot Roosevelts an Belgrad.

## Harte Schläge unserer Luftwaffe

### England im Mittelmeer und auf der Insel schwer getroffen

O Berlin, 7. März.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Freitag bekannt:

Ein Unterseeboot versenkte zwei be-waffnete feindliche Handelsdampfer mit zusammen 12 061 BRT.

In Nordafrika belegten deutsche Kampffliegerverbände bei Derna Fahrzeugkolonnen, Truppenansammlungen und Barackenlager mit Bomben und mittlere Kanonen. In den Lagern entstanden heftige Brände. Zahlreiche Fahrzeuge wurden zerstört, Gebäude durch Volltreffer vernichtet oder schwer beschädigt.

Ein Verband deutscher Sturzkampfflugzeuge bombardierte in den letzten Abendstunden die Hafenanlagen und Dockanlagen von La Valletta auf der Insel Malta mit guter Wirkung.

Bei Angriffen gegen verschiedene Flugplätze in Süd- und Südostengland erzielten Kampfflugzeuge mehrere Treffer in Hallen und zwischen abgestellten Flugzeugen. Mehrere Flugzeuge wurden am Boden zerstört.

Flugzeuge der bewaffneten Luftflotte be-leagerten in Süd- und Südostengland die Hafenanlagen mehrerer Städte, darunter auch London, wieftam mit Bomben.

Ein Kampfflugzeug führte einen kühnen Tiefangriff gegen das Flugzeugwerft Filton durch. Bomben schweren Kalibers zerstörten eine große Montagehalle. Mehrere fertiggestellte Flugzeuge wurden mit Bomben be-schädigt.

Die Waffnung über den am 5. März an-gegriffenen Flugplatz Heston auf der Insel Malta ergab starke Zerstörungen an den Flug-platzanlagen. Unter anderem fielen drei schwere Kampfflugzeuge, eine Werkstatthalle und eine Baracke vernichtet, mehrere Hallen und Flug-zeuge schwer beschädigt.

Der Feind floh weder bei Tage noch bei Nacht in das Rettungsgebiet ein.

Beim Angriff auf das Flugzeugwerft Filton zeichnete sich die Behandlung des angegriffe-nen Kampfflugzeugs, Oberleutnant Holländer, Oberfeldwebel Lehuda, Unteroffizier We-be und Gefreiter Schilling besonders aus.

## Kreuzer, Zerstörer und drei Dampfer getroffen

### Angriff italienischer Flugzeuge auf britischen Geleitzug im Mittelmeer

O Rom, 7. März

Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Von der griechischen Front ist nichts von Bedeutung zu melden.

In Nordafrika haben unsere Flugzeuge einen feindlichen Flugzeugstützpunkt bombar-diert. Flugzeuge des deutschen Flie-gerkorps haben Marschkolonnen und Trup-penansammlungen angegriffen. Zehnzig Kraft-fahrzeuge wurden zerstört und viele andere schwer beschädigt. Des weitern wurden Baracken- und Festlager in der Umgebung von Derna bombardiert, wobei Brände entstanden.

Andere deutsche Flugzeuge haben militäri-sche Ziele von La Valletta auf Malta bombar-diert.

In Mittelen Mittelmeer haben unsere Luft-verbände in einem stark geschützten Geleitzug jahrelange feindliche Schiffe angegriffen und einen Kreuzer, einen Zerstörer und drei Dampfer getroffen.

In Dsafsira wurde ein feindlicher An-griff bei Krumm im oberen Sudan abgewie-sen.

In dem gestern gemeldeten Gefecht bei Kenen wurden dem Feind beträchtliche Ver-luste beigebracht.

## So sieht ein „britischer Frieden“ aus

### Deutschland wehr- und waffenlos unter englischer „Wolfsjagd“

O Berlin, 8. März.

Um die Vereinigten Staaten zu ermutigen, noch recht viel für das untergehende England herauszugeben, läßt Churchill den Besuchern von jenseits des Atlantiks Erklärungen auf-sprechen, wie England nach dem Kriege Europa „wachen“ will. Solche bombastischen Versicherungen gibt der Herausgeber des „Manchester Stan-dard“, John Cowles, in seiner Zeitung.

Manches, was in vielen Kreisen von briti-schen Gelehrten unter dem Abend der nahren Entscheidung gesprochen oder geschrieben wird, ist nicht ernst zu nehmen. Das gilt aber nicht von dem, was Cowles über die „wachen“ Ansprüche des britischen Friedens“ erheben hat. Hier tritt in herkömmlichen Gedanken mit Ameri-kanern offenbar, der brutale englische Beherrschungs- und Bevormundungs-wille unverzüglich zu Tage. England hat nichts gelernt, weder durch die Jahre nach dem Weltkriege, noch durch den Verlauf dieses Krieges. Es sind dieselben Ziele, für die En-gland diesen Krieg vom Janne abgedröht hat.

„Ein freies Europa“ würde Deutschland ständig eine Wehrmacht und eine civile Luft-flotte vorenthalten. Auch die Ausbildung eng-li-scher Piloten oder die Bereitstellung von Flug-zeugen würde verhindert werden.“ Trotzdem, so haben die Engländer ihren amerikanischen Besuchern vorauskündelt, würde Deutschland, „als freie Nation fungieren“ können. Wie, das wird gleich angegeben: Falls Deutschland

etwa eine Luftverbänden seiner „Hauptstädte“ mit dem übrigen Europa wüchse, müßte dieser Luftverkehr entweder von den Engländern oder einer internationalen (Sprich: Hild-gewinnlichen) Gesellschaft durchgeführt werden.

Wie England weiter den ganzen europäischen Kontinent zum Gegenstand seiner Ausbeutung und Herrschaft machen will, hat man Mr. Cowles ebenfalls verraten. Die englischen „Führer“ seien jetzt ausnahmslos der Ansicht, daß irgendeine neue Weltkarte gezeichnet werden müsse, mit einer Zustimmung wollten sie eine internationale Volkstreuheit durchführen.

Am meisten aber scheint diesen englischen Gewährsmannern des Amerikaners die Wiedererrichtung einer unbeschränkten Herrschaft der Londoner Börse über alle Weltmärkte und vor allem die europäischen Absatzgebiete am Herzen zu liegen. Sie würden sich bemühen, breitet, Welches, einen großen Teil Europas zu einem „freien Handelsgebiet mit niedrigen Zollstarfen“ zu machen, wenn man auch immerhin „den deutschen heimischen Gebieten“ die „politische Souveränität“ ungeteilt wolle.

„Der „W““, kurz vor dem Frühjahr von „be-festigten deutschen Gebieten“ zu sprechen, kann man wohl nur einer durch die klandestinen eng-li-schen Niederlagen bedingten englischen Geistes-lage zuschreiben. Der Plan, ganz Europa zu einer britischen Ausbeutungskolonie zu machen, zeigt aber, wie gewaltig das Durchdrin-ger in englischen Wirtschaftsgefühle sein muß.

## Smuts auf dem Wege zu Eden

### Witonen und Gemäde ertehen diplomatische Erfolge

(Von unserem Vertreter in Stockholm)

O Stockholm, 8. März.

Der südafrikanische Ministerpräsident General Smuts ist, wie London mittelt, auf dem Wege zu Eden. Anlässlich wird Eden den Bericht machen, zur Einleitung der Verhandlungen für die Pläne gegen Syrien südafrikanischer Streitkräf-te zu gewinnen; die größere Teile der aus-gezeichneten afrikanischen Front übernehmen sollen.

Eden stößt sich anlässlich als ein neuer Pompejus, der von Kgypten aus große Dinge verrichten möchte. Er lieh sich in Griechenland ganz nach Art antiker Gigantoiden, wenn sie in die Satrapentaten kamen, solche Geheime machen, darunter ein paar Witonen aus der Zeit der griechischen Revolution von 1821 und

ein byzantinischer Gemäde. Es kann kaum byzantinischer sein als solches Gemäde des englischen Rundstums: Eden sei schon seit einem Jahrzehnt in ganz Griechenland zu einer Art Hausgast geworden, von den Bergen des Peloponnes bis zu den Ägäischen Inseln.

Die neuesten schwedischen Berichte aus Va-len bekräftigen, daß England nunmehr einen „Vorkriegs“ der in Bulgarien so lässig vor-sagte, gegen Jugoslawien in Gang gesetzt hat. Die Aufzögerung auf die englischen Staatsangehörigen, das Land so schnell wie mög-lich zu verlassen, entsprach nach schwedischer Ansicht einen klaren Ausbruch des Besessens. Die Weisung gibt auch den Kellern genau an, nämlich: Belgrad, Saloniki, Ankara, Bombay, Liverpool, wobei sich die Gebändere in Belgrad zur Finanzierungshilfe anbieten.

## Zuchthaus- und Todesstrafen

O Berlin, 8. März.

In Den Haag wurde in öffentlicher Sitzung gegen die Urheber eines nächsten Heberfalls auf eine Polizeipatrulle in Amsterdam ver-handelt, die, wie bereits gemeldet, Mitte wä-riger Woche von der Polizei in Haft genom-men waren. Das Kriegesgericht verhängte gegen die angeklagten Mitglieder des für die Ruhefindung verantwortlichen Geheimflusses, die sämtlich gefänglich waren, Zuchthausstrafen und verurteilte einige von ihnen zum Tode.

## 805 Flugzeuge abgefohlen

O Rom, 8. März.

Nach einer vom „Giornale d'Italia“ auf Grund der Angaben der italienischen Wehr-machtberichte vorgenommenen Auszählung über die durch italienische Einwirkung der britischen Flotten- und Luftstreitkräfte vom 11. Juni 1940 bis 5. März 1941 ausgelagerten Verluste bei Großbritanniern in diesem Zeitraum verloren: 805 Flugzeuge abgefohlen, 213 Flugzeuge am Boden getroffen, 89 Flugzeuge vermutlich abge-fohlen, 20 Ueberwasserfliegerboote verlist, 87 beschädigt, 14 torpediert, 26 U-Boote versenkt, 3 beschädigt, 58 Handelsboote verlist, 41 be-schädigt, 7 Tankboote torpediert. Hierzu treten noch bis zum Waffstillstand mit Frankreich die französischen Verluste von 20 abgefohlenen und 29 am Boden getroffenen Flugzeugen, zwei versenkten Ueberwasserfliegerbooten und je ein torpediertes und beschädigtes Kriegsschiff.

## Kuriere mit verdächtigem Gerät

O Belgrad, 8. März.

In der balmatischen Hafenstadt Epiti (Spalata) wurde — wie gemeldet — dieser Tage eine achtschöpfige Gruppe einer in englischen Diensten stehenden Sabotagebande verhaftet. Nunmehr werden Einzelheiten bekannt, die die englischen Sabotagepläne in Jugoslawien und deren Hintergründe schlaglichtartig beleuchten.

Der Leiter der Spitzer Sabotagegruppe war der als Politiker mit westbaltischen Hinge-hebung bekannte frühere Abgeordnete Inge-nieur Palmrot mit 3. Technischer Leiter der Sabotagegruppe war ein ischischiger Emi-grant und pensionierter Schiffskapitän namens Josef Kessler, der als Spezialist für Schiffs-labortechnik gilt. Die anderen sechs Verhafteten sind Dränge der beiden.

Die Gruppe sollte für ihre englischen Auf-traggeber vor allem in Schiffbau und in ande-ren balmatischen Häfen auf 1200000 de-utlichen Schillingen Sprengelarbeiten ange-bringen, die die Schiffe auf offene See zum Sinken bringen sollten. Der Auftrag konnte infolge anderer Umstände nicht durch-geführt werden. Deshalb erhielten die Mit-glieder der Sabotagegruppe von ihren engli-schen Auftraggebern den Befehl, in italieni-sche Hafengebiete zu flüchten, um dort auf die in Brand zu legen. Die Polizei konnte auf diese Sabotagepläne rechtzeitig aufmerksam gemacht werden, worauf sie die Mitglieder der Sabo-tagegruppe verhaftete. Gleichzeitig wurde ein Lager von vierzig Brandbomben und Spreng-körpern beschlagnahmt.

Als englischer Auftraggeber wird von den Verhafteten der Beamte des britischen Kon-sulats in Koram Dubio angegeben. Von den vierhundert bis fünf hundert englischen Angehörigen, die in Belgrad in den letzten Jahren auf offene See zum Sinken bringen sollten. Der Auftrag konnte infolge anderer Umstände nicht durch-geführt werden. Deshalb erhielten die Mit-glieder der Sabotagegruppe von ihren engli-schen Auftraggebern den Befehl, in italieni-sche Hafengebiete zu flüchten, um dort auf die in Brand zu legen. Die Polizei konnte auf diese Sabotagepläne rechtzeitig aufmerksam gemacht werden, worauf sie die Mitglieder der Sabo-tagegruppe verhaftete. Gleichzeitig wurde ein Lager von vierzig Brandbomben und Spreng-körpern beschlagnahmt.

## Küingzualdinyann

Der Führer hat dem Präsidenten des Reiches umbeduldetes am 4. D. Dr. Kranz in Berlin-Gartenstadt auf Anlass der Volkung seines 80. Lebensjahres in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die medizinische und tiermedizinische Wis-senschaft und Förderung die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Reichsminister Dr. Goebbels leitete der Leitung der Auslands-Organisation der NSDAP, auf Anlass der Amtseinführung des Gaupropagandaleiters und Leiters des Reiches propagandantes Ausland, Parteigenossen Felix Schmidt-Deder, einen Besuch ab, der in einer kurzen Gemeinschaftsstunde seinen Höhepunkt fand.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing im Landhaus Stuttgart den zur Zeit in Deutschland weilenden holländischen Staatsminister Bram van Montzi zur Verabschiedung.

In der gestrigen Nachmittagsausgabe der de-utlichen R W W A K o l l e r i e liefen drei Gemälde von je 500 000 Mark auf die Nummer 332 735.

Die Zahl der belgischen Arbeits-losten in der vergangenen Woche wies um 9000 zurückgegangen. Sie beläuft sich zur Zeit auf rund 184 000.

London erlebte im Laufe des Donnerstags seinen fünfzehnhundertsten Allereinsatz.

Der portugiesische Konsul in Neussant berichtet, daß der portugiesische Dampfer „Ducum“ (650 BRT.) bei Island strandet sei. Die 19 Mann harte Besatzung sei ge-rettet worden.

Das und König NS-Verwaltung Weisung auch umbeduldetes am 4. D. Dr. Kranz in Berlin-Gartenstadt auf Anlass der Volkung seines 80. Lebensjahres in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die medizinische und tiermedizinische Wis-senschaft und Förderung die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. Reichsminister Dr. Goebbels leitete der Leitung der Auslands-Organisation der NSDAP, auf Anlass der Amtseinführung des Gaupropagandaleiters und Leiters des Reiches propagandantes Ausland, Parteigenossen Felix Schmidt-Deder, einen Besuch ab, der in einer kurzen Gemeinschaftsstunde seinen Höhepunkt fand. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing im Landhaus Stuttgart den zur Zeit in Deutschland weilenden holländischen Staatsminister Bram van Montzi zur Verabschiedung. In der gestrigen Nachmittagsausgabe der de-utlichen R W W A K o l l e r i e liefen drei Gemälde von je 500 000 Mark auf die Nummer 332 735. Die Zahl der belgischen Arbeits-losten in der vergangenen Woche wies um 9000 zurückgegangen. Sie beläuft sich zur Zeit auf rund 184 000. London erlebte im Laufe des Donnerstags seinen fünfzehnhundertsten Allereinsatz. Der portugiesische Konsul in Neussant berichtet, daß der portugiesische Dampfer „Ducum“ (650 BRT.) bei Island strandet sei. Die 19 Mann harte Besatzung sei ge-rettet worden. Das und König NS-Verwaltung Weisung auch umbeduldetes am 4. D. Dr. Kranz in Berlin-Gartenstadt auf Anlass der Volkung seines 80. Lebensjahres in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die medizinische und tiermedizinische Wis-senschaft und Förderung die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.





# Preiswerte Wäsche und Unterzeuge

Herren-Normalhemden 4.80 3.50 3.25 <i>R.M.</i>	Mädch.-Futterschlüpfer 1.45 1.25 0.95 <i>R.M.</i>
Herren-Normalhosen 3.80 2.50 1.95 <i>R.M.</i>	Mädchen-Futterröcke 2.40 1.95 1.45 <i>R.M.</i>
Herren-Makkohemden 4.50 3.50 2.90 <i>R.M.</i>	Mädch.-Röcke, Seide platt. 2.90 2.40 1.80 <i>R.M.</i>
Herren-Makkohosen 3.50 2.80 2.20 <i>R.M.</i>	Knaben-Nachthemden 2.90 2.30 2.10 <i>R.M.</i>
Herren-Futterhosen 4.50 3.50 2.80 <i>R.M.</i>	Damen-Hemden mit Achsel 3.80 3.20 2.50 <i>R.M.</i>
Knaben-Normal-Hemdosen 2.25 1.95 1.60 <i>R.M.</i>	Damen-Hemden mit Träger 2.90 2.40 1.95 <i>R.M.</i>
Knab.-Makko Hemdosen 1.95 1.60 1.25 <i>R.M.</i>	Damen-Nachthemden 4.50 3.50 2.25 <i>R.M.</i>
Knaben-Futter-Kniehosen 2.80 2.40 2.20 <i>R.M.</i>	Damen-Futterschlüpfer 1.80 1.40 1.10 <i>R.M.</i>
Knab.-Normal-Kniehosen 2.30 1.95 1.75 <i>R.M.</i>	Damen-Seidenschlüpfer 1.45 1.25 0.95 <i>R.M.</i>
Herren-Nachthemden 5.80 4.50 3.50 <i>R.M.</i>	Damen-Futterröcke 3.80 3.20 2.90 <i>R.M.</i>
	Damen-Seldenröcke 4.80 3.50 2.25 <i>R.M.</i>

# T. F. DAMM

**NORDEN**

**Berumerfehn**

Sonntag, den 9. März

**Oeffentlicher Ball**

In **Gelchenkartikeln**

bietet eine große Auswahl  
**M. Lampe + Norden**  
das Haus der guten Geschenk.

Wider-Apothek, Marienhäse  
Hager Apotheke, Hage  
Schwanen-Apothek, Norden  
am Markt  
haben alle

**Warrer-Seumann**  
**Mittel**  
stets am Lager.

**Möbel**

in großer Auswahl!  
Schlafzimmer, wenig gebraucht,  
Eßzimmer, 1 Büffet, 1 Kredenz,  
6 Stühle, 1 Ausziehtisch (eiche),  
Kleiderstühle, Küchenstühle,  
Sofas, Couch, Chaiselongues,  
Nähmaschinen, Kommoden, Waschtische,  
Beistellen in all. Größen,  
Stühle usw.

3 kompl. Reggeräte  
abzugeben.

**Dr. Adermann, Berumdorf**  
bei Hage.

Sin unter  
**Nr. 222 Marienhäse**  
zu erreichen

**Sebamm Kademacher**  
**Marienhäse**

**Zwinger-Milch**  
Mehrmilch, mehr Eier, hochbewertete Kaninchen durch die gewürzte Futtermischung

**Öffentliche**  
**Blaukreuzversammlung**  
am Sonntag, dem 9. März,  
nachm. 3 Uhr, in der „Herberge  
zur Heimat“ in Emden, Große  
Faldernstraße 3. Jeder ist herzlich  
eingeladen!

**Elektromotoren**  
und Zubehör so Lager lieferbar  
Maschinen- und Elektro-Industrie Emden  
**W. WEBER, Ing.**  
Emden, Fernsprecher 3267

# Stoffern

Auskunft über Beseitigung  
durch natürliche Methode erhalten  
Sie sofort kostenlos und  
unverbindlich von ehemaligem  
schweren Stotterer, der selbst  
durch die Tiefen seelischer  
Zerrüttungen gegangen ist.  
(Falls Zusendung im  
verschlossenen Umschlag und ohne  
Aufdruck gewünscht wird,  
bitte ich um Einsendung von  
24 Pf. in Briefmarken). Prakt.  
Arzt und Lehrer, die selbst  
Stotterer waren, wurden nach  
anderweltigen Mißerfolgen  
durch meine Methode in 10-20  
Tagen gründlich und dauernd  
von ihrem Uebel befreit. Originalzeugnisse zur Verfügung  
Keine Anwendung von Medikamenten oder Hypnose. Nur  
die Sprechangst muß durch  
systemat. Neuaufbau der  
Sprache beseitigt werden.

33jährige Praxis  
L. Warnecke, Berlin-Hallensee,  
Kurfürstendamm 93.

**Anzeigen-**  
**Annahmeschluss**  
am Abend vor dem  
Erscheinungstage!



Der Oberbürgermeister  
der Stadt Emden  
NSG. „Kraft durch Freude“  
Kreisdienststelle Emden



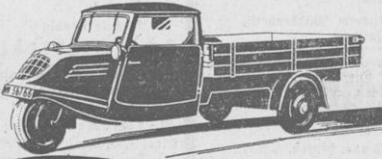
Sonntag, den 16. März 1941, 17.30 Uhr,  
in der Aula des Gymnasiums

# Musikalische Kostbarkeiten

Ausführende:  
Ingrid Flentjen, Hamburg . . . . . Sopran  
Dorothea Görz, Berlin . . . . . Klavier  
Richard Gräfe, Hamburg . . . . . Klarinette  
Werke von Händel, Spohr, Weber, Haydn und Schubert.  
Konzerttätige Blüthner, von der Firma L. A. Rehdorf.  
Eintrittsstärken zu RM. 2.-, RM. 1.25, RM. -.50 in der  
Dienststelle der NSG. „Kraft durch Freude“, Neutorstr. 4-5.

*Was Doka-See auf nicht im Leben  
von dem die Zauberei immer spricht.  
Die wohnt ihr einmal wieder leben-  
Geduld für die frühe Damm fließt!*

**Nicht Behebelieferwagen  
sondern Lieferwagen!**



**Tempo Wagen**  
**Billig Sparsam Groß**  
in der Anschaffung im Benzinverbrauch in der Ladefläche  
**Gegen Bezugschein lieferbar durch:**

**Auto-Zentrale F. & E. Arends**  
Emden Fernruf 3173

**Dauerwellen-Haus J. Müller**  
Billige Preise! Volle Garantie!  
Emden, Am Delt 9 Fernruf 5135

**Gemeinnützige Wohnungsbau-Genossenschaft**  
**„Selbsthilfe“**  
e. G. m. b. H., Emden, Manninga-Straße 4  
ab 10. März 1941  
**Kassenspenden**  
**nur noch vormittags**  
in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Annahme sämtlicher  
Einzahlungen erfolgt wieder in unserer Geschäftsstelle.  
Der Vorstand.

**Umzüge**  
von und nach  
auswärts.  
Lagerung

**JOH. FRIEDRICH DIRKS, EMDEN**  
Alter Markt 5, Fernsprecher 2020 und 2200

**Samenhaus Kröll, Dortmund-Mengede**  
Fachgeschäft für  
**Holländischen Export-Rohhamen**  
(früher Sommer- und später Dauer-)  
Viehfutter fast aller  
**Emder Gemüse-Großbauern**  
Verlangen Sie meinen Katalog.

**Wäscherei Barghoorn**  
EMDEN

Wegen Aufarbeitung der  
vorliegenden Aufträge

**Annahmesperre**  
für Hauswäsche  
bis Ende März

Mit Genehmigung des Herrn Oberbürgermeisters als Ortspolizeibehörde bleiben am  
**Dienstag nachmittag**  
**jämtl. Lebensmittelgeschäfte**  
einschließlich der Filialen, wegen Erledigung  
dringender Arbeiten und Markenabgabe  
an das Ernährungsamt  
**geschlossen!**

Fachgruppe Nahrungs- und Genussmittel  
der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Emden,  
H. Gerdes, Kreisfachgruppenleiter.

**Achtung!** **Achtung!**  
Ab Montag, den 10. März 1941, fährt unser Omnibus die Straße  
**Emden-Silmarjum**  
werktag stündlich.  
Erster Wagen morgens 7.30 Uhr ab Silmarjum,  
letzter Wagen 20 Uhr ab Parkplatz Rathaus.  
Dierbuhs's Kraftverkehr.

**Kirchliche Nachrichten**  
Emden, Evangelisch-lutherische Gemeinde, Sonntag, den 9. März,  
(Reminiszere), 10 Uhr: Pastor Kramer, 11.30 Uhr: Kinder-  
kirche, Nachm. 2 Uhr: Katechese, Superintendent Cramer,  
Nachm. 5 Uhr: Pastor Kramer. — Donnerstagabend 6.30  
Uhr: Passionskirche, Pastor Kramer.  
Emden, Evangelisch-reformierte Gemeinde, Sonntag, den 9. März,  
Große Kirche, Vorm. 10 Uhr: Pastor Zimmer, Vorm.  
11.30 Uhr: Kinderkirche, Nachm. 5 Uhr: Pastor Westha.  
Vereine Kirche, Vorm. 10 Uhr: Kandidat Manninga, Vorm.  
11.30 Uhr: Kinderkirche. Die Sammlung ist bestimmt für die  
Bekleidung bedürftiger Konfirmanden. — **Reformierte**  
Kirche, Große Dierstraße, Mittwoch, den 12. März 1941,  
Nachm. 5 Uhr: Pastor Zimmer.  
Emden, Mennonitische, Sonntag, den 9. März, Nachm. 5 Uhr:  
Pastor Jost.  
Emden, Baptisten Kirche, Sonntag, den 9. März, Vorm. 10 Uhr:  
Prediger Bombek, Nordendam, Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule,  
Nachm. 4.30 Uhr: Prediger Bombek, anschließend  
Tugendstunde.  
Emden, Volkshilfe, Sonntag, den 9. März, Vorm. 10 Uhr: Pastor  
I. A. Houtrouw, Vorm. 11.15 Uhr: Kinderkirche.  
Ginte, Sonntag, den 9. März, Vorm. 10.30 Uhr: Pastor Cramer,  
Volkshilfe.  
Harsweg, Sonntag, den 9. März, Nachm. 2 Uhr: Pastor Cramer,  
Kirch, Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde, Sonntag, den  
9. März, Vorm. 10 Uhr: Wehmannsgottesdienst, Marien-  
park, Aelard, Sammlung für kirchliche Bedürfnisse,  
Vorm. 11.15 Uhr: Barmherzigen-Unterricht, Pastor Schmitz.  
— Mittwoch, den 12. März, Abends 8 Uhr: 3. Passions-  
andacht im Gemeindehaus, Generalinspektorintendent i. R. Sch-  
merus, Sammlung für kirchliche Bedürfnisse.  
Kirch, Reformierte Kirche, Sonntag, den 9. März, Vorm.  
10 Uhr: Superintendent Kobenhauer, Vorm. 11.15 Uhr:  
Kinderkirche.  
Marienhäse, Sonntag, den 9. März, Vorm. 10.30 Uhr: Kirche,  
Nachm. 2 Uhr: Kinderlehre. — Freitag nachmittag 5.30 Uhr:  
III. Passionskirche im Vereinshaus.  
Ostfel, Sonntag, den 9. März, Vorm. 10.1/2 Uhr: Predigt, Nach-  
mittags 2 Uhr: Kinderlehre. — Freitag, den 14. März,  
nachmittags 5 Uhr: Passionspredigt.



## Zaharbeiter werden Beamte

Wie das sachliche Schulungsblatt „Arbeit und Staat“ mitteilt, sind die Volkspolizeidirektionen ermächtigt, vollbeschäftigte Postfacharbeiter einhelfend die Hilfskräfte im Kraftfahrzeug als Volkspolizisten oder Postboten planmäßig anzustellen, wenn die Gesamtdienstzeit elf Jahre sechs Monate oder mehr beträgt. Die Anzustellenden müssen sich auf Beamtendienst- oder Dauerwertberufstellen befinden oder untergebracht werden können. Als Hilfskräfte im Kraftfahrzeug gelten hier handwerksmäßig vorgebildete Volkspolizisten, wie zum Beispiel Kraftwagenführer und Kraftwagenführer.

Die Berufung nicht mehr vollfremdenfähiger Telegraphenbauhandwerker und Telegraphenhandwerker in das Beamtenverhältnis wird durch eine besondere Verfügung genehmigt werden. Eine Schmälerung der Anwartschaften der Militäranwärter tritt durch diese Verfügung nicht ein.

Die im Rechnungsjahre 1940 bisher zurückgestellten Sondermaßnahmen für Kriegsbeschädigte Volkspolizisten sind nun durchgeführt worden. Die Kriegspolizeidirektionen sind ermächtigt worden, vollbeschäftigte kriegsbeschädigte Volkspolizisten mit anerkannter mehrerer Erwerbsminderung in das Beamtenverhältnis zu übernehmen, wenn am 1. April 1940 eine Dienstzeit von mindestens sechs Jahren zurückgelegt war.

## Warnung für die Jugend

In der letzten Zeit sind Jugendliche unter achtzehn Jahren in Transitzügen angetroffen worden, die von Erziehungsberchtigten ohne Befolgung vorzeitig, aus der Heranbildung, das irgendein Fremder mit der Beaufsichtigung des Jugendlichen betraut worden sei. Es heißt aber wörtlich in dem Erlaß vom 18. März: „Von Erziehungsberchtigten beauftragte volljährige Personen sind zum Beispiel Verwandte, Es wird verdunkelt von 19.15 bis 7.30 Uhr

Lehrern, Arbeitgebern und sonstige Personen, denen der kraft bürgerlichen und öffentlichen Rechts Erziehungsberdigte die Obhut für die jugendliche Person allgemein oder im Einzelfall anvertraut hat.“

Somit sind jene Beauftragungen wertlos; Jugendlie und auch Erziehungsberdigte machen sich durch solche strafbar.

## Der letzte Ostermontag

Wieder neigt sich ein Winter seinem Ende zu. Die Schneeflocken brechen durch die Nebelwägen blauen auf, die Luft ist mild und rein, die Sonne tritt ihr Regiment an. Und wieder neigt sich ein Winterhelfer seinem Ende zu, das zweite Kriegs-Winterhelferwerk, das dem deutschen Volk für alle Zeiten zur Ehre gereichen wird. Das Jahr beendet den letzten großen Schlag vor, der endgültig zum Siege führen wird. Aber Sobal ist keine Pflicht getreu seinem Eid, mit dem er sich dem Führer verschrieben hat. Aber auch die Heimat ist eine verschworene Gemeinschaft, das beweist sie durch das Opfer, das sie ihrem Volke darbringt. Und weil das so ist, wird Frühling werden in deutschem Land, Frühling nach einer Winternacht, aus der es kein Erwachen geben sollte, wenn es nach dem Wande der Feinde gegangen wäre.

Jum letzten Ostermontag treten wir an. Unsere Kämpfer sind die Wächter der WSB, die als Beauftragte des Führers und des deutschen Volkes die Sammlungen vornehmen. Sie wissen, daß jeder Volksgenosse und jede Volksgenosin ihrer Pflicht bewußt sind, weil alle nur ein Ziel kennen, den Sieg! Das Ergebnis der letzten Ostermontagsammlung in Emden war, tagungsmäßig nahm Emden am Ostermontag des Führers im Volkswort die erste Stelle ein. Diese Stellung zu erhalten, müssen wir auf der Hut sein. Es gilt, den letzten Großen zu erfüllen. Deshalb werden die Emdener gebeten, ihre Spende am 9. März nach Möglichkeit zu erhöhen. Dann wird das Ergebnis gelohnt sein.

Es wird Frühling in deutschen Land, es wird Frühling in deutschen Herzen. Der Führer sät die Saat, aus der die Volksgemeinschaft erblüht. Ein jeder treibt Frucht, bringe das Opfer, auf daß er einer großen Zeit sich würdig erweist.

# Ausschuß für Hafen- und Verkehrsfragen

### Auftrag des Gauleiters an Gauwirtschaftsberater Tromm zur Meisterung wichtiger Zukunftsaufgaben

Der Gauleiter Carl Röber hat im Hinblick auf die Notwendigkeit, über alle Planungen auf dem Gebiete der Wirtschaft und des Verkehrs, die jetzt in Angriff genommen werden und nach siegreicher Beendigung des Krieges verwirklicht werden sollen, eine einheitliche Auffassung und Ausrichtung herzustellen, Gauwirtschaftsberater Tromm beauftragt, einen Arbeitsausschuß für Hafen- und Verkehrsfragen ins Leben zu rufen, in dem alle beteiligten Stellen der Partei, des Staates und der Wirtschaft vertreten sind.

Das Haupt der Kanzlei des Gauleiters, Gauverwaltungsamtsleiter Falkenhof, macht hierzu folgende Ausführungen:

Um den großen Aufgaben der Nachkriegszeit gerecht zu werden, haben seit geraumer Zeit alle deutschen Seehäfen mit anerkannter Lautkraft Maßnahmen eingeleitet, die im Sinne der deutschen Volkswirtschaft einen sofortigen Einbruch der deutschen Häfen nach Beendigung des Krieges gewährleisten. So hat auch beson-

ders in letzter großer Rede in Bremen am 22. November 1940 von den Wirtschaftsführern des Gaues Wefer Ems Gauleiter Röber bereits auf die Bedeutung Bremens als Kolonialhafen Deutschlands hingewiesen, besonders aber auch auf die Aufgaben der übrigen im Hoheitsgebiet des Gaues Wefer-Ems gelegenen Häfen. Die Nachkriegszeit wird besonders für unsere Welt die größten Aufgaben des Großhandelsverkehrs der Welt sein, die in der Zukunft gerecht zu werden, hat der Gauleiter die Bildung eines Ausschusses verfügt, in dem alle Verkehrsfragen der Seehäfen, Binnenverkehr, Autobahnen und sonstige Verkehrsprobleme des

Gaues Wefer-Ems behandelt werden. Mit der Bildung und Leitung dieses Ausschusses wurde der Gauwirtschaftsberater vom Gauleiter beauftragt. Der Ausschuß soll einen gemeinsamen Kräfteeinlaß der Seehäfen des Gaues Wefer-Ems sicherstellen. Darüber hinaus hat er sich jedoch als zweckmäßig erwiesen, daß viele Fragen der Seehäfen, wie insbesondere Fragen der Tarifpolitik, des Verkehrs und der Aufgabenteilung usw., bevor man sie in aller Öffentlichkeit erörtert, in einem solchen engeren Ausschuß zur Beratung gestellt werden, um die Möglichkeiten zu unfruchtbar Auseinandersetzungen der Häfen untereinander zu vermeiden. Der Nationalsozialismus hat immer den Gedanken der Gemeinschaft gepredigt und auch häufig bewiesen, daß es eine feste Gemeinschaft des Völkern und der Leistung auf wirtschaftlichem Gebiet gibt und die Wirtschaft in gemeinsamer Beteiligung größere Erfolge erzielt als der einzelne, der glaubt, ohne Bindung und Verpflichtung gegenüber der Gemeinschaft am besten seine wirtschaftlichen Pläne verwirklichen zu können. Dieser alte nationalsozialistische Gedanke ist auch bei der Gründung dieses Seehafen- und Verkehrs-

ausschusses entscheidend gewesen. Die von dem Gauleiter angeordnete Bildung dieses Ausschusses ist somit ein Beitrag zur Stärkung des gemeinsamen Leistungswillens, der zu seinem Teile dazu beitragen wird, daß die an der Wefer und der Ems gelegenen Seehäfen auf die zukünftigen Aufgaben der Nachkriegszeit vorbereitet und ausgerichtet werden.

## Aushilfsarbeit sozialversicherungspflichtig?

### Nebenbeschäftigung und vorübergehende Arbeitsleistung

Im Kriege werden häufig Arbeitskräfte nur gelegentlich oder vorübergehend beschäftigt. Dabei taucht dann immer wieder die Frage auf, ob und inwiefern derartige Beschäftigungen der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Bei ihrer Beantwortung ist folgendes zu beachten:

#### Krankensversicherung

Auf Grund von § 105 RVO. bleiben zunächst vorübergehende Dienstleistungen versicherungsfrei, wenn sie von Volksgenossen, die überhaupt keine berufsmäßige Lohnarbeit verrichten, nur gelegentlich, insbesondere zur Aushilfe, ausgeführt werden und auf weniger als eine Woche entweder nach der Art der Sache beschränkt zu sein pflegen oder im voraus durch den Arbeitsvertrag beschränkt sind. Die Krankenversicherungszeit ist nicht also voraus, daß es sich um vorübergehende Dienstleistungen handelt. Die Tätigkeit darf somit, auch wenn sie sich regelmäßig wiederholt, nur von verhältnismäßig kurzer Zeitdauer sein, ihre baldige Beendigung muß von vornherein abzulehen sein.

Versicherungsfrei sind ferner vorübergehende Dienstleistungen, wenn sie von Volksgenossen, die sonst berufsmäßige Lohnarbeit verrichten, während vorübergehender Arbeitslosigkeit nur gelegentlich, insbesondere zur gelegentlichen Aushilfe ausgeführt werden und auf höchstens drei Arbeitstage erweiterbar nach der Art der Sache beschränkt zu sein pflegen oder im voraus durch den Arbeitsvertrag beschränkt sind. Dieser Fall kommt bei Aushilfsleistungen verhältnismäßig häufig vor. Dabei ist zu beachten, daß wenn das ursprüngliche Aushilfsverhältnis verlängert wird, die Versicherungsfrist sich nicht auf die ursprüngliche versicherungsfreie Beschäftigung erstreckt.

Deshalb sind versicherungsfrei vorübergehende Dienstleistungen, wenn sie von Volksgenossen, die sonst keine berufsmäßige Lohnarbeit verrichten, zwar in regelmäßiger Wiederkehr, aber nur nebenher und gegen ein geringfügiges Entgelt ausgeführt werden. Als geringfügig gilt ein Entgelt, wenn es für den Lebensunterhalt während des Zeitraumes innerhalb dessen die Beschäftigung in regelmäßiger Wiederkehr ausgeübt wird, nicht wesentlich ist.

Versicherungsfrei sind endlich vorübergehende Dienstleistungen, wenn sie von Berufsarbeitern während des Bestehens eines regelmäßigen versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses zu einem bestimmten Arbeitgeber für andere Arbeitgeber nebenher, sei es gelegentlich, sei es in regelmäßiger Wiederkehr ausgeführt werden. Hierbei handelt es sich um aus-

gesprochene Nebenbeschäftigungen von hauptsächlich anderwärts tätigen Volksgenossen. Diese bleiben versicherungsfrei, weil durch die Hauptbeschäftigung schon ein ausreichender Versicherungsschutz gewährleistet ist.

#### Invalidenversicherung

Auf Grund des § 1232 RVO. sind vorübergehende Beschäftigungen als eine die Versicherungspflicht begründende Beschäftigung dann nicht anzuzählen.

1. wenn sie von solchen Volksgenossen, die berufsmäßig Lohnarbeit überhaupt nicht verrichten,

a) nur gelegentlich, insbesondere zu gelegentlicher Aushilfe,

b) zwar in regelmäßiger Wiederkehr, aber nur nebenher und gegen ein geringfügiges Entgelt, das für die Dauer der Beschäftigung zum Lebensunterhalt nicht ausreicht, und zu den für diese Zeit zu zahlenden Versicherungsbeiträgen nicht in entsprechendem Verhältnis steht, verrichtet werden;

2. wenn sie von solchen Berufsarbeitern, die in einem regelmäßigen, aber Dienstverhältnis begründenden Arbeitsverhältnis in der Angestelltenversicherung vom 9. Februar 1933 (RGBl. I S. 109) in der Fassung der VO. vom 19. Dezember 1931 (RGBl. I S. 777) bleiben, während versicherungsfrei vorübergehende Dienstleistungen, wenn sie von Volksgenossen, die sonst berufsmäßig keine die Angestelltenversicherungspflicht begründende Beschäftigung ausüben, entweder nur gelegentlich, insbesondere zu gelegentlichen Aushilfe, oder zwar in regelmäßiger Wiederkehr, aber nur nebenher und gegen ein geringfügiges Entgelt ausgeführt werden; eine Beschäftigung gilt als gelegentliche Dienstleistung, wenn sie in höchstens drei aufeinanderfolgenden Monaten oder während eines Kalenderjahres insgesamt in höchstens drei Monaten ausgeübt wird, ein Entgelt gilt als geringfügig, wenn es durchschnittlich 100 RM im Monat nicht überschreitet; ein höheres Entgelt dann, wenn es durchschnittlich zwanzig vom Hundert des Gesamteinkommens nicht überschreitet.

## Lagungen der Landesbeamten

In diesen Tagen fanden in Emden, Pevum, Norden und Hage Lagungen der Landesbeamten statt. Zum Zwecke einer gründlichen Unterrichtung und Klärung der liegenden Zweifelsfragen waren in den einzelnen Orten jeweils nur die Landesbeamten der benachbarten Gemeinden zusammengezogen. Vor allem wurde die Verordnungen des Reichsministeriums der Wehrmacht vom November 1939 mit den anwendenden Landesbeamten eingehend behandelt. Diese befaßt sich mit Verordnungen in Kriegszeiten und in Kriegszeiten zur Bekämpfung von Feindmaßnahmen und der Bekämpfung von Feindmaßnahmen, der Bekämpfung von Feindmaßnahmen, der Bekämpfung von Feindmaßnahmen. Durchgeführt wurde die Unterrichtung von Kreisamtschefs oberinspektor Weisels.

## Prüfung hauswirtschaftlicher Lehrlinge

Am Donnerstag fand in den Räumen der Hanbeis- und Berufsschulen die Prüfung der hauswirtschaftlichen Lehrlinge statt, zu deren Abnahme die Gau- und Kreisbeauftragte für hauswirtschaftliches Lehrlingswesen, Frau Arnold, Oldenburg, je zwei Vertreterinnen des Deutschen Frauenwerks und der DAF, und die Lehrkräfte und andere erschienen waren. Als Gäste nahmen die Gaugruppenleiterin der DAF, Fräulein Reinmann, Oldenburg, und Bürgermeister Meier-Degering teil.

Berufsschuldirektor Dr. van Gieken begrüßte die Anwesenden im Namen des Oberbürgermeisters. Frau Arnold wies in einer Ansprache auf die Notwendigkeit gerade des hauswirtschaftlichen Nachwuchses und seine gute Ausbildung hin und betonte besonders, daß nur Hauswirtschaft erhalten bleiben müßten.

Nach einer schriftlichen Arbeit begann eine mündliche Prüfung über Nationalpolitik und Ernährungslehre, in der die Lehrlinge zum Teil sehr gut abschnitten. Es schloß sich die praktische Prüfung in Kochen und Hausarbeit an. Die Aufgaben wurden gut gelöst, wie die Kochproben bewiesen, die in einem von den Schülerinnen unter Leitung der Berufsschullehrkräfte besonders feilsch hergerichteten Raum gereicht wurden. In den Nachmittags-



## ... im Jorra für's Großwunder!

Wäsche, die unnötig gerieben und gebürstet wird, geht vorzeitig zwisei. Wer Wäsche einreibt und vorwäscht, verbraucht unnützig Seife und Feuerungsmaterial. Und dabei ist Sparen beim Waschen so einfach! Wer am Abend vor dem Waschtage mit Henko-Bleichsoda einweicht, hat die Wäsche am

andern Morgen schon halb gewaschen; ohne Seife, ohne Arbeit, ohne Holz- und Kohlenverbrauch! Gründliches Einweichen erleichtert dem „Waschpulver“ die Arbeit sehr.

Hausfrau, begreife:  
Nimm Henko, Spar' Seife!





# 2000.-RM. Belohnung!

**Vermißt** wird der Maschinenbauer und Prokurist **Arend Warnken**, Alter 40 Jahre, mittelgroß, bekleidet mit dunkelgrau gestreiftem Anzug, grau gestreiftem Oberhemd und Kragen, weinrotem Binder, weißgenähter schwarzer Halbschuh, graubraunem Fischgrätenmuster-Mantel mit Rückengurt. — Vermißter wurde zuletzt am Sonntag, dem 23. 2. 1941, in Cuxhaven gesehen, und es besteht die Möglichkeit daß er ertrunken ist.

**2000.- Reichsmark Belohnung** demjenigen, welcher die Leiche des vielleicht Verunglückten beibringt.

## Mützelfeldtwerft

Mitteilungen an **Franz Mützelfeldt, Cuxhaven**, Fernruf Nr. 2331.

## Das Vorbild ist der beste Erzieher!

Man kann Kindern viele schöne Worte über das Sparen sagen. Aber weit eindringlicher ist hier — wie immer im Leben — das Vorbild. Wenn die Eltern eifrig sparen, werden die Kinder bald von selbst nach eigenen Sparbüchern verlangen. Das schönste aber dürfte sein, wenn alle in der Familie ihre Sparbücher haben!

## Spart bei der Volksbank Aurich

e. G. m. b. H.

## Großes WSW-Fußballspiel

am Sonntag, dem 9. März 1941,

auf dem Ellernfeld in Aurich

Standort-Eis einer M. A. Sch. - Zus. Aurich Komb. Beginn: 15 Uhr.



## Die Deutsche Arbeitsfront Kreisverwaltung Aurich

Abt. Berufserziehungswert

Am **Mittwoch, dem 12. März 1941**, beginnt in der Berufs- und Handelsschule eine Lehrgangseinheit

**Maschinenzeichnen für Fortgeschrittene.**

Anmeldungen, die noch in befristetem Umfang entgegen genommen werden können, sind bei der DAF, Kreisverwaltung Aurich, einzuteilen

## Minimaxlöcher auch im Kriege

Generalvertretung Aurich-Ostfriesland

Ruf 345

Die Dreifilmstelle der NSDAP, Victorbur zeigte heute, am Sonnabend, den 8. März 1941, den Tonfilm

## Das Gewehr über

Wochenchau und Beiprogramm Anfang 16 Uhr und 19.30 Uhr. Für Jugendliche zugelassen.

## Rohlen- und Kunstdünger-Geschäft

Das wird während meiner Abwesenheit in unveränderter Weise weitergeführt.

**Cornelius Harms, Bagband**

## Bei Bronchitis Husten, Verschleimung, Asthma Dr. Boether-Tabletten

Dieses kräuterhaltige Spezialmittel enthält 7 erprobte Wirkstoffe. Es wirkt lösend und auswurfördernd, reinigt, beruhigt u. kräftigt die angeschwemmten Bronchien. Im Apotheken erhält. Preis 4,145 u. 8,30

Spezielle Anweisungen Boniforter Apotheken und anderer Ärzte

## Hederich-Kainit

in Papier-Säcken vorrätig

Landwirtschaftliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft Aurich e. G. m. b. H. Fernruf 564.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen und für die vielen Kranzspenden sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank.

## Familie Everwien.

Norden, im März 1941.

## Statt Karten

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unserer lieben Mutter sprechen wir allen unsern Dank aus.

**A. Voortmann und Frau**, geb. Bening, Emden  
**C. Voortmann und Frau**, geb. Bening, Larrelt  
**H. Bening u. Frau**, geb. Sparenborg, Ihrhove  
Emden, im März 1941.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege allen unsern innigsten Dank.

## Frau Mennenga Wwe.

nebst Kindern und den nächsten Angehörigen.

Emden, den 7. März 1941.

## Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, besonders der Fliegerhorst-Bauleitung Borkum und der 6. MAA, Emden sowie Herrn Pastor Fink unsern herzlichsten Dank.

## Frau B. Engelbarts

nebst Kindern und Angehörigen.

Hinte, im März 1941.

Für die zahlreichen und wohlthuenden Beweise liebevoller Anteilnahme, die uns beim Heimzuge unseres lieben, uns unverschiedlichen Entschlafenen zuteil geworden sind, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

**Harry Steen und Frau**  
Polma, geb. Klugkist  
**Heinrich Iderhoff und Frau**  
Houwine, geb. Steen  
**Ekkeline Baumann.**

Pewsum, den 5. März 1941.

## Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranzspenden anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Verstorbenen sprechen wir allen unsern tiefempfundenen Dank aus. Insbesondere danken wir auch Herrn Pastor Romann für seine trostreichen Worte.

## Familie Habbe Uden.

Neuekels.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die stete Hilfsbereitschaft bei dem schweren Verluste unseres lieben Vaters

## Gerd Webermann

sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.  
Die trauernden Kinder.  
Südgeorgsfehn, den 5. März 1941.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die überaus reichen Kranzspenden beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, besonders der SA, und Herrn Pastor Schütt für die trostreichen Worte, unseren herzlichsten Dank.

**Frau Anna Hansen Wwe. und Familie.**

Sandhorst, den 6. März 1941.

## Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die Blumen- und Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.

## Familie G. Ukena.

Osterhusen, den 7. März 1941.

## Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die vielen Kranzspenden von Freunden und Nachbarn beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

**Frau Lübke Saathoff Wwe. und Kinder.**

Bangstede, den 7. März 1941.

## Danksagung

Ich sage auf diesem Wege allen, die meinem geliebten Manne die letzte Ehre erwiesen haben, meinen herzlichsten Dank.

## Frau Aline Moor Wwe.

und Kinder nebst Mutter.

Mullberg, den 8. März 1941.

## Generalversammlung

der Landwirtschaftl. Bezugs- und Absatzgenossenschaft Wiefens

e. G. m. b. H.

am Dienstag, dem 18. März 1941, abends 6 Uhr, in der Garrelischen Gastwirtschaft.

### Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Genehmigung der Bilanz per 31. 12. 1940.
3. Entlastung von Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsführer.
4. Beschlussfassung über Deckung des Verlustes.
5. Statutenmäßige Wahlen.
6. Sonstiges.

Die Bilanz liegt von heute ab zur Einsicht der Genossen beim Geschäftsführer aus.

Wiefens, den 8. März 1941.

Der Vorstand:

Gerd S. Christoffers,  
Hinrich W. Hinrichs,  
Gerd S. Garrelts.

Sermerdings Fahrschule für alle Kl. auch jetzt in Betrieb. Eig. Lehrfahrzeuge aller Klassen. Sermerding, Aurich, Ruf 308

## Willmsfeld

Sonntag

Sanz

Anfang 7 Uhr.



NS Reichskriegerbund Kriegerkameradschaft Altsburg-Feibe

Am Sonntag, dem 9. März,

Opferchießen

für das BSW.

bei Peters, Feibe.

Anfang 2 Uhr.

Der Kameradschaftsführer.

## LICHTSPIELE ESSENS

Sonntag, den 9. März 1941, 16 Uhr und 19.45 Uhr

Marika Röck

in dem mit Spannung erwarteten großen Artistenfilm

## Kura-Terry

Jugend nicht zugelassen.

## TANZ

Sonntag, den 9. März

Hermann Strutz, Essens

Im Auftrage lade ich

## Anbauer

für Fleisch, Konserven-Bohnen und -Erbsen, sämtliche Sorten Grassamen, Kimmel, Senf, Koriander, Dill, Pfeffer, Spinat usw. Saat wird geliefert soweit noch vorrätig.

Carl Claßen, Essens, am Markt.

Fernruf 243.

## Pekazett-Mörtel Mischmaschinen

Waterborg & van Cammenga

LEEK

Fernruf 2153

## Maschinen

Folgende Maschinen ab Laden-Deer ohne Bezahlung sofort lieferbar: 1 elektr. Madas-Rechenmaß, 1475 RM., 1 elektr. Madas-Rechenmaß, 915 RM., 1 schreibende Gevett-Hand-Addier- u. Subtrahiermaß, 850 RM., 1 nichtschreibende Torpedo-Addiermaß, 220 RM., 1 geb. Ultra-Addier- u. Subtrahiermaß, mit breitem Wagen u. Papierstreifen zum Schreiben 650 RM.  
**Kuno Weber, Meer, Hindenburgstraße 56, Fernsprecher 2816.**  
Generalvertreter der Firma H. Kreuzinger, Hannover.

## haben wir jemanden vergessen?

Das ist immer die gleiche Frage bei Bekanntgabe eines Familienereignisses. Wie gut hilft man sich da mit einer Anzeile in der Ostfriesischen Tageszeitung



Wer an

### Rheuma, Gicht oder Ischias

Leidet mehr als an mich wenden, da ich ihm ein Mittel anbieten kann, bei dessen Anwendung er nie wieder, wie so viele andere auch, von seinen Schmerzen befreit wird. — Meine Auskunft kostet und verpflichtet zu nichts.

Max Reihner K.-G.  
Pharmazeutische Erzeugnisse  
Hbl. 513 z.  
Berlin-Charlottenburg 9,  
Reichstraße 24.

Familienanzeigen in die 927.

### Familiennachrichten

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt unseres zweiten Sohnes an.

**Kajser Aden**  
3. Jt. im Felde  
und **Frau Edda**  
geb. Frerichs

Schaanorther S.-Folder,  
5. März 1941,  
3. Jt. Krankenhaus Norden

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Marianne** mit dem Bildhauer Herrn **Hermann Manninga** zeigen wir an

**Bruno Meyer u. Frau**  
Clara, geb. Ellen  
Kirchstraße 5

Meine Verlobung mit Fräulein

**Marianne Meyer**  
gebe ich bekannt  
**Hermann Klugliff**  
Manninga

Bremer Straße 13

Leer, 8. März 1941

Ihre Vermählung geben bekannt

**Mois Holzmann**  
und **Sherese Holzmann**  
geb. Reinders

Emden, 8. März 1941  
Straße der SA.

**Kurt Nothus**

**Agnes Nothus**  
geb. Wehler

geben ihre Vermählung bekannt  
Emden, 8. März 1941  
Mittelwallstraße 2.

geben ihre Vermählung bekannt

Statt Karten!  
Ihre Kriegstauung geben bekannt  
**Karl Bölker**  
und **Maria Bölker**  
geb. Düsselber  
8. März 1941

Emden, Adolf-Hitler-Straße 116

Statt Karten!  
Ihre Kriegstauung geben bekannt

**Karl Bölker**  
und **Maria Bölker**  
geb. Düsselber  
8. März 1941

Emden, Adolf-Hitler-Straße 116

Für die mir anlässlich meines 80. Geburtstages erwiesenen Aufmerksamkeiten sage ich, insbesondere der Reichsbahndirektion Münster, der Kameradschaft der Jahrbearbeiter, der Krieger- und Soldatenkameradschaft, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.

Ludwig Wis.

Emden, den 9. März 1941.

So Gott will, feiern am 11. März 1941 unsere lieben Eltern

**Conrad Jwerts**  
und **Frau**  
Janna, geb. van Ellen  
in Groß-Wiblum das Fest der  
**Silbernen Hochzeit**  
Die dankbaren Kinder.

Am 11. März feiern unsere lieben Eltern

**Jooke Köhler u. Frau**  
Johanne, geb. Vaker  
das Fest der  
**Silbernen Hochzeit**  
Die dankbaren Kinder.  
Wilmshof, 6. März 1941

Emden, den 7. März 1941.

Statt des Ansagens.

Heute nahm Gott der Herr unseren guten und treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Landgebräucher

**Franz Rudolf Bakker**

in seinem 77. Lebensjahre nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich in sein Himmelreich.

In tiefer Trauer

Wobbo Arends und Frau Theda, geb. Bakker  
Johann Roder und Frau Alita, geb. Bakker  
Rudolf Bakker und Frau Detje, geb. Smid  
Jannette Bakker  
Jan Bakker  
Jakob Bleeker und Frau Sophie, geb. Bakker  
Franz Bakker und Frau Diderike, geb. Meyer  
Dirk Bleeker und Frau Imkea, geb. Bakker  
und 17 Enkelkinder.

Westerholt, den 7. März 1941.

Im Krankenhaus zu Aurich verschied heute in den frühen Morgenstunden meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Johanna Hermine Ripken**

verw. Frerichs, geb. Schuurmann  
im Alter von 52 Jahren.

In tiefer Trauer

Gerhard Ripken und Kinder  
nebst Angehörigen.  
Ruhe sanft!

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 11. März, um 2 Uhr auf dem Friedhof in Westerholt statt.

Ostochtersum, den 7. März 1941.

Gestern abend 23.30 Uhr entschlief nach langem Leiden meine liebe Frau, meine liebe Tochter, Schwester, Tante und Kusine

**Eline Deterts**  
geb. Frerichs

im 48. Lebensjahre.

Dieses bringen tiefbetrübten Herzens zur Anzeige  
Edo Deterts  
Johann Frerichs

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 11. März 1941, nachmittags 15 Uhr, auf dem Friedhof in Westochtersum statt.

Hage, den 7. März 1941.

Heute morgen verschied nach längerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter.

die Witwe des weil. Bahnwärters Jürgen Seeberg

**Tatje Seeberg**

geb. Hollwedel

im Alter von beinahe 80 Jahren.

Dieses bringen zur Anzeige  
die trauernden Kinder und Kindeskinde.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 11. März 1941, nachmittags 2 bzw. 2.30 Uhr, statt.

Am 3. März 1941 verschied der

Heizer

**Herr Georg Brendel**  
in Emden.

Fast 27 Jahre war er im Staatsdienst, zuletzt beim Wasserstraßenamt Emden, in treuer Pflichterfüllung tätig. Er ist uns in diesen Jahren ein lieber Kamerad gewesen.

Ein ehrendes Andenken wird ihm bewahrt bleiben.

Emden, den 7. März 1941.

Betriebsführer und Gefolgschaft  
des Wasserstraßenamts Emden.

Heute wurde uns unser langjähriger Mitarbeiter, der

Oberpostschaffner i. R.

**Gerhard Eggen**

durch den Tod entrissen.

Seine außerordentliche Pflichttreue sichert ihm ein bleibendes Gedenken.

Das Personal des Zweigpostamts Großefehn.

Förderbänder

fämtl. Baummaschinen liefert H. Menze, Bremen, Angelshelmstr. 37, Ruf 50997

Thalia "Lesemappen

Emden  
Große Osterstraße 13, Ruf 2217  
mit 10 verschiedenen Leihbüchern sind spannend interessant.

Haben Sie einmal  
darüber nachgedacht

daß Krankenversicherungs-  
schutz heute nötiger denn  
je ist,  
daß Ihnen billige Prämien  
und günstige Tarife bei  
uns zur Auswahl stehen.  
daß Sie eine Prämien-  
rückgewähr bei Nicht-  
anspruchnahme erhalten.  
Fordern Sie weitere Auf-  
klärung und unsere Tarife!  
Ausschneiden und einsenden!

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

**Wereniate**  
Krankenversicherungs-Ges.

Bezirksdirektion  
Bremen, Komturstraße 2

Ärzte-Tafel

Sonntags- und Nachtdienst  
der Emdener Apotheken

8. März bis 14. März  
**Einhorn-Apotheke**  
Straße der SA,  
Fennrut 2417

**Sonntagsdienst**

vom 8. März, 12 Uhr, bis 9. März, 22 Uhr

Stadt Emden: Dr. Nothnagel

Stadt Norden: Dr. Amt

An Wochentagen sind die Besuche bis zum Ende der Vormittagssprechstunde (11 Uhr) zu bestellen

# Unser Sportdienst

## Zwei Kunstkämpfe in Ostfriesland

Am Morgen nimmt die zweite Kreisklasse die Kunstkämpfe um die Ostfriesische Jugendmeisterschaft wieder auf. Es sind zwei Begegnungen vorgesehen, und treffen sich in Emden Spiel und Sport und der Papenburger Sportverein, während der Emdener Turnverein die Rolle nach Leer zum VfL Germania antreten muß.

Am die H.C. Gruppenmeisterschaft tritt es ebenfalls zwei Treffen. Die Emdener Mannschaft empfängt die Kurischer Elf, und in Papenburg messen die Banne Emsland und Leer die Kräfte.

**Spiel und Sport — Sportfreunde Papenburg**  
Die Spiel und Sportler messen in ihrem ersten Pflichtkampf die Kräfte mit dem Emslandvertreter, den Papenburger Sportfreunden, auf dem SA-Platz. Trotz größter Spieler-

abgänge haben es die Gäste immer wieder verstanden, durch Neuzugänge eine kampfstärkere Mannschaft aufzubieten, die bis zum Spielbeginn am Erfolg ringt. Schon aus diesem Grunde werden die Gelbblauen ihren Gegner nicht unterjähigen dürfen und von Anfang an ganz aus sich herausgehen, um sich vor unangenehmen Ueberrassungen zu hüten. Der Platzvorteil und die härteste Aufstellung sprechen für Spiel und Sport. Schiedsrichter ist Schneider (Vorsium). Anstoß ist um 15.30 Uhr. Vorher treffen sich die zweiten Mannschaften von Spiel und Sport und VfL Stern in einem Geleitschaftsspiel. Die zweiten Jugendmannschaften von Spiel und Sport und VfL Stern stehen sich am Vormittag gegenüber.

**Germania Leer — Emdener Turnverein**  
Auf dem Leer Sportplatz an der Logeer Allee empfängt der VfL Germania den Emdener Turnverein, der in der letzten Begegnung ge-

rade gegen Germania mit guten Leistungen herauskam. Auch diesmal haben die Turner eine spielfähige Vorbereitung zur Verfügung, unter anderem den Umlauber Stadtmittler, der seinen alten Mittelfüßlerplatz einnimmt. Die Leerer Elf hat auf Grund ihrer unbefriedigenden Leistung gegen den VfL Oldenburg am Vorsonntag verdrängte Plätze mit anderen Kräften neubest. Da zudem einige Umlauber zur Verfügung stehen, ist mit einem weitgehenden Kampf zu rechnen, dessen Ergebnis vielleicht erst auf 15 Uhr angeht. Boelmann (Helsfelde) hat die Leitung.

## H.-Meisterschaften im Geräteturnen

Am Morgen finden in der O.B.-Halle in Oldenburg die Meisterschaften der H.-Gerätturner statt, zu denen über hundert Jungen ihre Meldungen abgegeben haben. Aus Emden nehmen daran die Nachwuchsturner Esders, Bernhard und Göhe (E.V.) teil. Leer führt sechs Jungturner: Heuer, Müller, Schmidt, Steinbeck, Janssen, Strathmann, sowie als Ersatzmann Böge.

## Gruppenkämpfe der Hitler-Jugend

Die Spiele um die ostfriesische Jugendmeisterschaft werden mit zwei Treffen fortgesetzt, so daß alle vier ostfriesischen Bannmannschaften die Kämpfe fortsetzen. Der Bann Kurisch hat in Emden angetreten, der Bann Leer hat sich nach Papenburg zu begeben.

## Bann Emden — Bann Kurisch

Das Spiel Emden gegen Papenburg hat gezeigt, daß die Emdener Jungen keine Mannschaft unterschätzen dürfen. Kurisch wird zweifellos zu kämpfen verstehen und seine Gastgeber zur Herausgabe seines ganzen Könnens zwingen. Spielbeginn ist 10 Uhr auf dem Bronsplatz.

## Bann Papenburg — Bann Leer

Nach der guten Leistung der Papenburger am Vorsonntag ist mit einem spannenden Spiel zu rechnen, in dem die Frage nach dem Sieger durchaus offen ist. Leer bestreitet das Spiel mit Red, Knipp, Ahlers, Müller, Peters, Siemens, Henning, Strunk, Richter, Kot, Brückmann.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Anordnung

Im während der Dauer des Krieges in den landwirtschaftlichen Betrieben unnötige Stellenwechsel zu vermeiden und unbegründete Lohnveränderungen zu verhindern, ordne ich auf Grund des § 1 Satz 1 der Verordnung über die Lohngestaltung vom 25. Juni 1938 — Reichgesetzblatt I Seite 691 — folgendes an:

#### I.

Diese Anordnung gilt:  
räumlich: für die Kreise Emden-Stadt, Kurisch, Norden, Leer und Uffehrdorf-Hümling, sachlich: für alle landwirtschaftlichen Betriebe, persönlich: für alle im Jahresarbeitsverhältnis stehenden und für alle gegen monatliches Entgelt beschäftigten ledigen Gefolgshilfsmittelglieder.

#### II.

Jeder Stellenwechsel ist dem Leiter des Arbeitsamts als Beauftragten des Reichsarbeitsführers der Arbeit mindestens sechs Wochen vorher anzugeben.

Angelegentlich sind sowohl der Betriebsführer als auch das Gefolgshilfsmittelglied.

#### III.

Wird beim Renewalsvertrag eines Arbeitsvertrages für dieselbe oder eine andere Arbeitsstelle ein Lohn vereinbart, der von dem bisherigen Lohn für die Stelle abweicht, so ist außerdem meine vorherige Zustimmung für die Zahlung des abweichenden Lohnes einzuholen.

#### IV.

Zwiderhandlungen oder Umgehungen dieser Anordnung werden auf meinen Antrag auf Grund des § 2 der Verordnung über die Lohngestaltung vom 25. Juni 1938 mit Gefängnis und Geldstrafe oder mit einer dieser beiden Strafen bestraft. Die Bestrafung kann auch auf Grund der Dritten Durchführungsverordnung zum Abschnitt III (Strafgesetze) der Kriegsmittelgesetzverordnung — Ordnungsgesetzblatt der Reichsarbeitsführer der Arbeit — vom 2. Dezember 1939 durchgeführt werden.

#### V.

Diese Anordnung tritt rückwirkend mit dem 1. Februar 1941 in Kraft. Gleichzeitig wird die entsprechende Anordnung vom 18. März 1940 aufgehoben.

Hannover, den 27. Februar 1941.  
Der Reichsarbeitsführer der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet I 141  
Im Auftrage: gez. Böhme jun. u. B. Beglaubigt: D a n e m a n n, Reg.-Oberinspektor.

## Erfassung von Hunden für Wehrmachtszwecke

Zur Erfassung von Hunden für Wehrmachtszwecke sind alle Haller- und Wehrhundehalter mit 50 bis 70 cm Schulterhöhe, die entweder noch nicht gemeldet waren oder seit dem 1. 4. 1939 mindestens 1 Jahr alt geworden sind, durch ihre Besitzer gemäß Reichsleitungsverordnung in der Zeit vom 17. 3. bis 31. 3. 1941 beim zuständigen Polizeimeister mit folgenden Angaben anzumelden:

1. Zahl, Alter und Geschlecht ihrer Hunde.
2. Rasse und gegebenenfalls Zuchtungsnummer.
3. Artzettelband (z. B. als Schutzhund) und abgelegte Prüfungen.
4. Einziges bisherige Zuchtverwendung (z. B. als Zuchtschindin) Unterlassung oder Unrichtigkeit der Anmeldung ist strafbar. Für übernommene Hunde wird eine angemessene Vergütung gezahlt.

Hamburg, den 15. Februar 1941. Wehrkreiskommando X.

## Säuglings- und Mütterberatungen

finden am Dienstag, dem 11. März, in folgenden Ortschaften statt:  
in Wiggensbürg um 10 Uhr — Schule  
in Dietrichsfeld um 10.45 Uhr — Schule  
in Rangeland um 11.30 Uhr — Wirtschaft in Middeles um 12 Uhr — Wirtschaft  
in Spelenborj um 12.30 Uhr — Schule  
in Middeles um 13.15 Uhr — Schule  
in Broksfelde um 14.15 Uhr — Schule.

Die Mütter erhalten für ihre Säuglinge kostenlos den gesundheitsfördernden Gebinuder und Vitaminolöl zur Verhütung der englischen Krankheit.  
Staatliches Gesundheitsamt, Aurich.

## Bekanntmachung

Die Hesserlander Seefischerei nimmt ab Montag, den 10. März 1941, die Sommerbetriebszeit von 6 bis 22 Uhr wieder auf. Emden, den 7. März 1941.  
Wassertrahenamt.

## Bauschule Lage (Kippe) Meisterkurse

Wichtige neue Lehrstoffe, Bauverfahren, im Hoch- und Tiefbau, in 2 Semestern gelehrt. Unterrichtsgegenstände: Bauverfahren, im Hoch- und Tiefbau, in 2 Semestern gelehrt. Unterrichtsgegenstände: Bauverfahren, im Hoch- und Tiefbau, in 2 Semestern gelehrt.

Trinken Sie ORIGINAL KIRUM den köstlichen Fruchtflüssig-Likör



Da in jetziger Zeit die Nachfrage nach „Kirum“ sehr groß ist, bitten wir um Geduld, wenn nicht genügend und überall vorrätig.

**Heirat**  
Landwirt  
29 Jahre, luth., blond, 1,80 m, möchte ein Mädchen, welches Kraft und Fleiß zur Landwirtschaft hat, zwecks Heirat kennenlernen.  
Zustchriften mit Bild erbeten unter R 144 an die D.Z. in Norden.

**Bauhandwerker**  
(Anfang 40) mit 4 erwachsenen Kindern, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens im Alter von 30 bis 40 Jahren, zwecks baldiger Heirat. Witwe mit Kindern nicht ausgeschlossen.  
Erstg. Zufahrt, u. R 145 an die D.Z., Norden, erbeten.

**Fräulein**  
vom Lande, Mitte 30, fleißig u. gesund, Gepflegtheit, sucht Ehe mit solchem Landwirt oder Beamten. Ausführliche schriftl. Angebote mit Bild, ohne Namen zwecks, unter R 104 an die D.Z. in Aurich.

**Hausdokter**  
15 000 RM. Vermögen, sucht gebildeten Lebensgefährten. Häheres u. € 258 durch Briefbuch  
**TREUHELFF**  
Geschäftsstelle  
Hannover 14, Postfach 20

**Wünschen Sie Neigungserbe mit oder ohne Vermögen?** Wir senden Ihnen unverbindlich, direkt bei Einleitung von 1 RM., als Arbeitsprobe zahlreiche Vorschläge u. ca. 100 Bilder 5 Tage z. Ansicht  
Cos-Vielshund, Bremen.  
Postfach 791

**Pachtungen**  
1/2 Diemat  
Niederland  
Wwe. Penning, Walle 170.  
Unter meiner Nachweisung sind etwa  
**4 Hektar Weide- und Niederland**  
in Dietrichsfeld,  
monatlich reichlich ein Hektar mit Roggen bestellt, zu verpachten.  
Nebhaber wollen sich an Frau Joh. S. E. G. Knoff in Dietrichsfeld 43 wenden.  
Aurich, Bredt, Auktionator.

**„Gutsherr“**  
50 555  
zum Deben empfohlen.  
Züchtung der Mutter: 6891 Kg. Milch, 201 Kg. Fett — 9,61%.  
Züchtung der Mutter väterlicherseits: 6850 Kg. Milch, 246 Kg. Fett — 4,20%.  
Dez. 1940  
Elaas Janssen, Forstl. Praktikant.

## Hengststation Sage I Fernruf 2122



Empfehle zur Zucht:  
1. den altbekannten, erstklassigen Vater der „Martin“ 1711  
2. den vielversprechenden, schweren, vierjährigen, schwarzen Hengst „Golfport“ 1787

Das Deckgeld beträgt einchl. Demant für „Martin“ 45 RM., für „Golfport“ 40 RM., das Füllengeld für „Martin“ 50 RM., für „Golfport“ 40 RM., wenn das Füllen 10 Tage alt wird. Für Stuten, die vor Ablauf der Trächtigkeitbauer an Nichtzüchter oder nach auswärts verkauft werden, ist in jedem Falle von dem Verkäufer Füllengeld zu entrichten.

## Habbo Scheepker, Sage.

## Deckstation Fohmbusen



empfeilt den überragend schweren, breiten Angeld-Hengst, Fuchs „Urich“ (im Vorjahre unter dem Namen „Gretus“ eingetragten), sowie den außergewöhnlich tiefen, breiten Hengst

## „Gero“

der in Oldenburg vorangelt erhielt. Das Deckgeld beträgt einchl. für die Gebühren des Ostfriesischen Stutbuchs 35.— RM., zahlbar am 1. 10. des Deckjahres. Das Füllengeld beträgt für „Urich“ 50.— RM., für „Gero“ 30.— RM., zahlbar am 1. 10. des Geburtsjahres. Für Stuten, die vor Ablauf der Trächtigkeitbauer an Nichtzüchter oder nach auswärts verkauft werden, ist in jedem Falle von dem Verkäufer Füllengeld zu entrichten.

## Die Vorführung der beiden Hengste

findet am Dienstag, dem 11. März, um 10 Uhr, gelegentlich der Stutenaufnahme in Abhove statt.

## Empfehle zur Zucht den schweren Auktionsbullen „Bernhard“ 50 608

Deckgeld Mindestflak.  
Johann Janssen, Bedekapel.

Halte den vor mir auf der Auktion in Aurich angekauften Bullen



**„Wengel“**  
zum Deben empfohlen.  
Kranke und veraltete Kühe dürfen nicht zugeführt werden.  
Das Deckgeld beträgt 15.— RM.

S. Janssen, Wilmum.

**Techn. Kursus für jg. Mädchen**  
Ausbildung junger Mädchen mit zeichnerischer Veranlagung zu TECHNISCHEN ZEICHNERINNEN  
Kursdauer 2 Semester. Auskunft und Drucksachen durch Ingenieurschule Lage in Lippe



**Stellen-Angebote**

Wir suchen

## Bezirkskommissar

(auch in nebenberufl. Stellung)  
für Stadt und Land Emden

**Deutsche Beamten-Versicherung**  
Deutschlands älteste und größte öffentlich-rechtliche Lebensversicherungsanstalt  
Verwaltungsstelle für Niedersachsen:  
Hannover, Sophienstr. 11. Ruf 29441



Wir haben die Stellung als

### Außenbeamter

für die Abreise Emden, Norden sowie Leer zu befehlen. Wir suchen befähigte Herren, auch aus anderen Branchen, die sich umstellen wollen, gegen entsprechende feste Bezüge. Gründliche Einarbeitung wird geboten.  
Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf erbeten.  
**Provinzial - Lebensversicherungsanstalt**  
Hannover, Brinjenstraße 9.

## Elektromonteur und Hilfsmonteuere

sodort gesucht. Zu melden bei  
**H. Dithoff, Emden, Graf-Enno-Straße 15 I.**

Tüchtiger, erfahrener

## Böttcher

für Dauerstellung gesucht.  
**Treder, Dreffel & Co.,**  
Obstlerien- und Marmeladenfabrik,  
Bad Zwischenahn i. Oldbg.

Suche für mein Lebensmittel- und Feinstoffgeschäft  
zum 1. April einen

### Lehrling

mit guter Schulbildung.  
**Anno Kröger, Emden, Apfelmarkt 22.**

## Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht.  
**Oldenburgische Landesbank A.G.**  
Zweigstelle Emden

Gesucht zum baldigen oder späteren Eintritt eine

## Kontoristin

mit mehrjähriger Büropraxis. Bewerberinnen aus der Baubranche werden bevorzugt.  
Ausführliche Angebote erbeten an  
**Gebr. Neumann, Bauunternehmung, Norden-Düffelstrand**

## Gute Verkäuferin oder Verkaufshilfe

zu bald oder später gesucht.  
**Hermann Dreese**  
Manufakturwaren / Bekleidung  
Aurich, Straße der SA. 71.

Wir suchen zum 15. April 1941 eine

## Wirtschaftlerin

und eine

### junge Hausgehilfin

für den Haushalt unseres Gutsbetriebes.  
**Fried. Krupp, A.G., Gut Schwartenberg**  
bei Rethen.

Für meinen landw. Haushalt  
suche ich zum 1. Mai ein

### junges Mädchen

zur Stütze der Hausfrau, bei vollem Familienanschluss und Gehalt. Gehilfin vorhanden. Größtenteils Ackerwirtschaft.  
Schr. Angebote unter C 1285 an die D.Z., Emden.

Für baldigen Eintritt

### junges Mädchen

evtl. Pflichtjahrmädel für Haushalt und Garten gesucht.  
Gärtnerei Kemper, Wiesmoor.

Auf sofort oder später träffl.

### Mädchen

für Haushalt und Landwirtschaft gesucht.  
Cornelius Friedrich, Oldburger-Neuland, Fernruf 213.

Gesucht ein junges, feines, kinderliebendes

### Mädel

für den Haushalt.  
Frau Kayser, Petrum über Emden.

Für Landwirtschaft in der Nähe Nordens

### junges Mädchen

oder Pflichtjahrmädel bei Familienanschluss und Gehalt gesucht. Schr. Angebote unter A 147 an die D.Z., Norden.

Gejucht zu Mai ein freundl.

### zweites jg. Mädchen

oder nicht zu junges  
Pflichtjahrmädel  
für kleine Landwirtschaft, bei Familienanschluss und Gehalt.  
Ang. Heinemann, Schlichte bei Berne. Fernruf 245.

Suche zum 1. April 1941

### Halbtagsmädchen

oder Frau.  
Frau Bretschneider, Emden, Sandpfad 13a I.

Jüngeres od. schulentlassenes

### Mädchen

für leichte Hausarbeit zum 1. April gesucht. Zu erfr. u. Nr. 73 bei der D.Z., Emden.

Zu Anfang April findet ein

### Pflichtjahrmädel

gute Aufnahme bei Geschwister Janßen, Domäne „Loog“, Juist. Fernruf 150.

Kinderliebes

### Pflichtjahrmädel

gesucht.  
Frau H. Oltmann, Leerhase (Wittmund-Land).

Suche zum 1. Mai ein nettes,

### junges Mädchen

nicht unter 17 Jahren, welches Lust hat, mit einem tüchtigen jungen Mädchen sämtliche Arbeiten zu verrichten, bei Familienanschluss und Gehalt. Schriftl. Angebote erwünscht.  
Frau Landwirt D. Janßen, Reimeriel über Norden.

Suche auf sofort oder zum 1. Mai ein

### Mädchen

oder ein  
Pflichtjahrmädchen  
bei Familienanschluss u. Gehalt für einen landw. Haushalt.  
Frau Willen, Sophiengraben, Post Garms.

Zuverlässiges

### junges Mädchen

zum 1. Mai gesucht.  
Frau Gretchen Weerde, Littum über Emden.

Eine nicht zu junge

### Hausgehilfin

zum 15. März oder später gesucht.  
**E. van Dyken, Emden,**  
Neuer Markt 12.

Wegen Verheiratung meiner jetzigen Hausangestellten kinderliebes

### Hausgehilfin

für 5-Pers.-Haushalt gesucht. Kinderpflegerin vorhanden.  
Frau W. Biedermann, Bremen, Marcus-Allee 45.

Älteres Ehepaar sucht

### Hausgehilfin

(kleiner Garten).  
Ernst Oden, Varel i. O.

Freundliche

### Hausgehilfin

evtl. Schulentlassene, für Arzt-Haushalt auf dem Lande zum 1. oder 15. April gesucht.  
Dr. med. H. Jurkinnen, Heiligenloh, Kreis Grafschaft Sona.

Gesucht zum 1. Mai eine

### Hausgehilfin

von 16-20 Jahren, Landwirt Detert Deterts, Saardünen.

Suche zum 1. Mai eine tüchtige

### Hausgehilfin

**E. Friezenberg,**  
Mühle,  
Marienhofe.

Älteres Ehepaar in Bremen sucht zum 1. April ordentliche

### Hausgehilfin

als Alleinmädchen für Einfamilienhaus und Küche. Schr. Angebote unter C 1280 an die D.Z., Emden.

Gesucht zum 1. Mai eine tüchtige, häusliche

### Hausgehilfin

Frau Th. Osterlamp (Fr. H. Dreesmann), Norden, Westertstraße 50.

In gute Dauerstellung 2 gewandte jüngere

### Hausgehilfinnen

gesucht. Eintritt nach Vereinbarung.  
Hofende, Hauptbahnhof-Gaststätten, Oldenburg i. O., Fernsprecher 4329.

Für meinen bürgerl., frauenlosen Haushalt suche ich mög-

### Haushälterin

von 30-35 Jahren.  
Hermann Bauer, Hage, Hagermarjorfer Straße.

Zum 1. April eine

### Vormittags- oder Tageshilfe

für Haus und Garten gesucht.  
Frau Euden, Aurich, Leerter Straße 3.

Jüngere Hilfe

für vormittags gesucht, evtl. größerer Schulmädel f. leichte Hausarbeit nachmittags für einige Stunden.  
Dr. med. dent. Kaurath, Aurich/Distr., Diertorplatz 2.

Gesucht zu sofort oder zum 1. Mai für größeren landw. Betrieb, in dem die Frau fehlt, eine tüchtige

### Wirtschaftlerin

Schr. Angebote unter A 100 an die D.Z., Aurich.

Gesucht zur Stütze der Hausfrau für die größere Landwirtschaft ein

### Fräulein

bei Familienanschluss u. Gehalt. Schriftl. Angebote unter A 101 an die D.Z., Aurich.

Gesucht zum 1. April oder später erfahrenes

### Fräulein

für ein älteres Ehepaar.  
Frau Bonne Wittfang, Fehnum über Emden.

Suche für landw. Betrieb zum 1. Mai tüchtiges, zuverlässiges

### Fräulein

Frau F. Freesejmann, Dijkumer-Hammrich.



### Buchhalter(in)

für ganz oder auch für halbe Tage gesucht.  
Roofe Janßen, Aurich, Fernsprecher Nr. 29.

Nicht zu junge

### Verkäuferin

ab 1. April gesucht.  
Gefine Kortmann, Buchhandlung, Aurich, Straße der SA.

Suche für bald oder später

### Verkäuferin

für Manufakturwaren und Fertigkleidung.  
Jan Ernst, Weener.

Zum 1. Mai

### 2 Gehilfinnen und 2 Gehilfen

gesucht.  
Bernh. Grönesfeld, Siegelsum.

Suche zum 1. Mai eine

### jüngere Gehilfin

für meinen H. landw. Betrieb. Wenken, Klein-Blöringswehr.

Suche auf sofort für meinen Müllereibetrieb einen

### Gehilfen

Joh. Arends, Di-Victorbur.

Suche auf sofort einen

### Gehilfen

welcher mit Pferden umgehen kann.  
Frau Johannes Meyer, Friedeburg.

Zum 1. April oder später ein

### landw. Gehilfe

gesucht.  
Georg Voh, Emden, Vindbahnstraße 38/40.

Suche auf sofort oder zum 1. Mai einen

### landw. Gehilfen

Klugtiff, Engerhase.

Gesucht zum 1. Mai ein 1. oder 2.

### Gehilfe

Tosko Wäden, Westermarjch II.

**Achtung!**  
Suche auf sofort einen

### jungen Mann

und einen  
Lehrling  
Reinigungs-Institut und Parteilichleiererei H. Jellen, Emden, Große Halderstr. 14.

Suche zu bald einen

### Lehrling

mit guter Schulbildung, welcher die Eignungserklärung bei Händen hat, unter günstigen Bedingungen.  
Hr. Baumann, Westertstraße i. D. Eifenwaren und Maschinen.

Mittlerer landw. Betrieb im Kreis Aurich sucht zum 1. Mai einen

### jungen Mann

oder **Verwalter**  
Selbiger muß imstande sein, den Betrieb selbständig zu verwalten. Schr. Angebote u. A 102 an die D.Z., Aurich.

Suche sofort oder später einen

### Wagentulcher

und  
Müllergehilfen  
G. Quisman, Emden, Weizenmühle.

**Kraftfahrer!**  
Gesucht auf sofort mehrere Kraftfahrer für Lieferwagen, Trecker und Kampfwagen.  
G. Fatenberg & S., Holzgerichthandlung, Wilhelmshaven, Fernruf 338 und Westertstraße, Fernruf 277.  
Zu melden bei Karl Otten, Hagenburg i. Dflr.  
Gesucht ein zuverlässig, erfahrener

### Kraftfahrer

für Diesel-Luftzug.  
J. D. Gordenberg, Bahnamtlicher Spektitor, Bad Zwischenahn i. O., Fernruf 231.

Suche auf sofort einen

### Malergehilfen

Enno Gramberg, Aurich, Malermeister.

Wir suchen

### als Lagerarbeiter

für Hobelmaschine und Kreisäge 2 bis 3 zu Oftern  
schulentlassene Jungen  
G. van Calcar, Emden.

**Lehrling**  
gesucht zu Oftern (solle Holz und Wohnung im Hause).  
Malermeister G. Baumhals, Grimerjum.

Bilder der Heimat / Von Carl H. Schön

Erde, Himmel und Meer... Die Friesen sind wir dem Blute, wenn auch...

Ich habe einmal einen, der Düffriesland nicht kannte, mit hinausgenommen...

Und der kennt die Friesen nicht, der von uns nichts anderes weiß, als daß wir norrtog, für...

Der Abend froh langsam aus dem Westen ins Land. Wie ein Schattenbild standen die...

Die Erde, unsere düffriesche Erde ist der Grund, darauf wir leben. Mehr noch; mit der...

Und erbeten wanderte ich mit dem Gaste im blauen Sonnenschein. So hoch war...



Carolinenfel Zeichnung: Ernst Petrich.

nicht anders denn echt und gut sein. Mit solcher Liebe will unsere Heimat geschaut werden!

brannte in seiner Brust wie Feuer. Sein mächtiger Körper wankte, seine Blöße irrtun...

Gehen wir nun hinauf in den Dom des Himmels, der sich über die Weite unseres Landes wölbt!

Die Sonne lag noch hinter der Erde, als von der Kirche die Glocken den Sonntag verkündeten.

Und zueht bilden wir auf das Dritte, was das Wehen unseres Landes ausmacht: auf das Meer!

„Ich danke Euch, Martens, Ihr macht es mir leicht. Nein, von Euch war ich keine Hilfe.“

Die Schuld des Andreas Tract

Von Victor Arthur Schundt

Die letzten Nächte brannte das Licht in der Kammer des Tractbauers länger als sonst.

Andreas runzelte die Stirne. „Was ist mit dir los?“ Da sah er den Jungen schlammig und tral...

Die Sommerhitze brannte ihr Gold in die frohrende Felderfrucht. Die Acker Marsens...

Heimat / Von Walter Kruppa

Als die Mutter mich froh unterm Herzen trug, im kitzelnden Nuckbaum die Amiel schlug.

Die Tracts, die zwei Jahrhunderte auf dem Hof lebten, waren Menschen vom alten Schlag...

Der Tractbauer stand nun eine geraume Weile hinter den Scherben. Stöhnend fiel der heiße Hauch auf das Glas.

Bei Erkältung, Grippegefahr ist es abgesehen, den geschwächten Organismus durch Trinken größerer Flüssigkeitsmengen...



